



Herrn/Frau/Fräulein/Firma

515

SCHMITZ GERHARD

FRIEDENSSTR. 6

6501 HEIDESHEIM



Vereinsnachrichten
Weihnachten 1989

Turn- und Sportgemeinde 1848
Ober-Ingelheim

Inhaltsverzeichnis

Seite

Jahresbericht des Vorsitzenden	<i>Gerd Rebmann</i>	2
Jahreshauptversammlung 1989	<i>Herbert Müller</i>	4
Vorstand 1989		4
Geburtstage unserer Senioren		5
Veranstaltungen 1990		5
Heinrich Maasbroek mit Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet	<i>Herbert Müller</i>	6
Unsere Verstorbenen		7
Mutter und Kind-Turnen	<i>Ada Schäfer</i>	8
Kinderturnen	<i>Ada Schäfer</i>	8
Turnen für Kleinkinder	<i>Elga Schäfer</i>	8
110 Jahre Januarball	<i>Herbert Müller</i>	9
Kunst- und Gerätturnen Mädchen	<i>Petra Brand</i>	10
Wettkampfergebnisse der Turnerinnen 1989	<i>Petra Brand</i>	13
Caroline Bader erstmals bei Süddeutschen Meisterschaften	<i>Andrea Brauns</i>	14
Eistanz in der Ober-Ingelheimer Turnhalle	<i>Herbert Müller</i>	14
Badminton-Jahresbericht	<i>Geoff Wareing</i>	15
Trimming 130 — 1989	<i>Hans Haacke</i>	17
Rheinland-Pfalz- und Rheinhessenmeister der Ingelheimer LG	<i>Gisela Bley</i>	18
Achtjähriges Laufftalent entdeckt	<i>Gisela Bley</i>	19
Donnerstagsfrauen der TuS	<i>M. Winterheimer, U. Reisinger</i>	20
Ausgleichsgymnastik für Frauen	<i>Ulrike Schmidt</i>	21
Koronarsportgruppe Ingelheim	<i>Ulrike Schmidt</i>	21
Die Freizeitmänner immer aktiv	<i>Joachim Rapp</i>	22
Ski-Gymnastik	<i>W. + U. Wenzel</i>	22
Werktagswanderer	<i>Heinrich Maasbroek</i>	24
Ausflug der TuS-Senioren	<i>Heinrich Maasbroek</i>	24
Das Olympiatreffen im Schwarzwald	<i>Walter Bach</i>	25
Tischtennis	<i>Achim Schellong</i>	26
Volleyball-Mixed-Rückblick	<i>Holger Breiderhoff</i>	27
Volleyball-Damen im Pech	<i>Holger Breiderhoff</i>	28
Jazzgymnastik für Männer und Frauen	<i>S. Böhler + B. Buß</i>	28
Gymnastik- und Jazztanzgruppe	<i>Marlies Stock</i>	29
Spaß mit Jazz!	<i>Anne Rebmann</i>	29
Erfolg beim Landesturnfest gefeiert	<i>Traude Rebmann</i>	30
Senioren-Gymnastik	<i>Ada Schäfer</i>	30
Senioren-Folklore-Gruppe	<i>Ada Schäfer</i>	30
Die Wanderabteilung	<i>Joachim Mucha</i>	31
Ehrenmitglied Miroslav Cerar feierte 50. Geburtstag	<i>Heinrich Maasbroek</i>	31
Meisterturner in Ingelheim	<i>Heinrich Maasbroek</i>	32
TuS-Übungsplan 1990		34

Jahresbericht des Vorsitzenden

Im März dieses Jahres wurde ich von der Mitgliederversammlung als Nachfolger von Heinrich Maasbroek zum Vorsitzenden der TuS 1848 Ober-Ingelheim gewählt.

Für ältere Vereinsmitglieder bin ich sicher kein Unbekannter; für die jüngeren hier mein Steckbrief: Jahrgang 1934. In Ingelheim wohne ich seit 1955. Ende der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre hatte die TuS eine gute und erfolgreiche Turnerriege, deren Mitglied ich war. Dem Vorstand des Vereins gehöre ich bereits seit einigen Jahren als Oberturnwart an.

Die Übergabe der Amtsgeschäfte durch den seit 1973 tätigen Vorsitzenden Heinrich Maasbroek, dessen Amtszeit vor allem von vielen internationalen Begegnungen geprägt wurde und dem ich für seine unermüdliche Arbeit auf diesem Wege nochmals herzlich danken möchte, ging reibungslos vonstatten.

Mein Bestreben und das des gesamten Vorstandes ist eine weitere aktuelle Gestaltung der Sportangebote, um damit vielen die Möglichkeit einer gesunden und ausgewogenen körperlichen Betätigung zu bieten. Dabei ist die TuS neben der Mithilfe der Übungsleiter vor allem auf das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder angewiesen, wie beispielsweise bei der Bewirtschaftung der Turnhalle oder bei Renovierungsarbeiten, die teilweise in Eigenhilfe erledigt werden können. So konnten die bereits vor meiner Amtszeit begonnenen Renovierungsarbeiten zum größten Teil fertiggestellt bzw. weitergeführt werden.

Die turnerischen Aktivitäten umfaßten in diesem Jahr mit guten Erfolgen den Besuch des Landesturnfestes in Alzey und der Kinderturnfeste des Turngaus Bingen in der Halle in Bingen-Büdesheim und in Bingen-Kempton. Ebenso erfolgreich waren die jungen Leistungsturnerinnen und -turner bei Meisterschaften auf regionaler und über-regionaler Ebene. Bei den Rundenwettkämpfen 1989 turnten 5 Mannschaften unseres Vereins mit.

Eine Delegation des Turngaus Bingen, der sich etliche Mitglieder unseres Vereins anschlossen, weilte in der „Nationalen Sportschule Budapest“ in Ungarn als Gäste unseres Ehrenmitgliedes Sandor Urvari.

Im Dezember dieses Jahres wird noch, angeregt von unserer Übungsleiterin Andrea Brauns, eine Vereinsmeisterschaft für Schülerinnen und Schüler stattfinden.

Für das kommende Jahr ist ein weiterer Besuch in Ungarn geplant. Das Deutsche Turnfest findet dann in Dortmund/Bochum statt und wir hoffen, mit einer großen Anzahl von Wettkämpfern dort an den Start gehen zu können.

Mit Hilfe des Vorstandes bemühe ich mich, so dem Auftrag der Turnsache und dem Vertrauen der Mitglieder gerecht zu werden.

Gerd Rebmann

Jahreshauptversammlung 1989

Jahreshauptversammlungen sind für Heinrich Maasbroek ebenso wie die unzähligen anderen angenehmen und teilweise auch unerfreulichen Vereinsarbeiten schon lange zur Routine geworden. Die meisten dieser früheren Mitgliederversammlungen dürften bei ihm inzwischen in Vergessenheit geraten sein. Vor diesem in unserer schnelllebigen Zeit üblichen Schicksal blieb die diesjährige Jahreshauptversammlung allerdings verschont. War es doch die letzte Sitzung, die der Vorsitzende unseres Vereins in die Turnhalle An der Burgkirche einberufen hatte.

Zu Beginn konnte Heinrich Maasbroek auch für 1988 einen weiteren Zuwachs von 53 Mitgliedern bekanntgeben, sodaß Ende 1988 der höchste Stand von 1.304 Mitgliedern in der Vereinsgeschichte zu verzeichnen war. Davon beteiligten sich beachtliche 996 Personen aktiv im Verein.

Heinrich Maasbroek informierte anschließend über die zahlreichen Veranstaltungen, die 1988, dem Jahr des 140jährigen Vereinsbestehens, durchgeführt wurden. Herausragendes Ereignis war zweifellos die Verleihung von 4 Ehrenmitgliedschaften an Erich von Baumbach, Dr. Heinz von Opel, Miroslav Cerar, dem erfolgreichsten Turner im Internationalen Turnerbund und an den früheren Reckweltmeister Eberhard Gienger im Rahmen einer Feierstunde am 7. Februar 1988 im Ingelheimer Ratssaal. Außerdem beteiligte sich die TuS am Landesturntag, führte einen Schüleraustausch mit der Zentralsportschule Budapest durch, hatte die „Sofia-Mädchen“ aus Stockholm und Turnerinnen aus Vitell (Frankreich) zu Besuch und führte vom 9. bis 12.7.88 ein Treffen der Altinternationalen in Ingelheim durch. Danach besuchten zwei Gruppen der TuS den befreundeten „Königlichen Turnkring Iepern“ (Belgien). Am 30. Oktober fand dann die große Turnschau der TuS in der Halle des Sebastian-Münster-Schulzentrums statt, in dessen Verlauf Landrat Herzog dem Verein in Anerkennung der besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports in mehr als 100 Jahren die Sportplakette des Bundespräsidenten verlieh. Mit einer Bremsmusik am 22. Oktober in der Vereinsturnhalle klangen die Veranstaltungen 1988 aus.

Oberturnwart Gerd Rebmann vermittelte anschließend zusammen mit den anwesenden Übungsleitern einen Eindruck der Arbeit in den verschiedenen Abteilungen. Dabei wurde die wertvolle Breitenarbeit, die seitens des Ober-Ingelheimer Turnvereins auf den verschiedensten Gebieten sportlicher Betätigung geleistet wird, deutlich. Nach diesen wertvollen Einblicken in das tägliche Turngeschehen konnte Heinrich Maasbroek auch finanziell von einem gesunden Verein berichten. Obwohl im vergangenen Jahr einerseits einige größere Renovierungsarbeiten in der vereinseigenen Turnhalle mit Unterstützung des Landessportbundes durchgeführt wurden, andererseits die Stadt 1988 nur noch knapp 40 % des noch im Jahre zuvor gewährten Zuschusses aufgrund der schlechten Finanzlage bewilligen konnte, sei der Verein schuldenfrei. Dies werde auch die künftige Vereinsarbeit positiv beeinflussen.

Nachdem die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigten, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Heinrich Maasbroek dankte im weiteren Verlauf allen Vereinsmitgliedern, die sich in

besonderer Weise im abgelaufenen Jahr verdient gemacht haben, u. a. Margret Berger, Marianne Esch, Renate Krämer, Uwe Starke, Lucie Schäfer, Erwin Struth und den zahlreichen Helfern in der Vereinswirtschaft. Er schloß seine Ausführungen mit dem Dank für das Vertrauen der Mitglieder, die ihm seit 1973 die Leitung der Vereinsgeschicke übertragen hatten. Aus Altersgründen habe er sich entschlossen, sein Amt zu einer Zeit in jüngere Hände zu übertragen, in der es ihm gesundheitlich noch möglich sei, auch künftig bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In bewegenden Worten skizzierte die 2. Vorsitzende, Ute Wenzel, das verdienstreiche Wirken von Heinrich Maasbroek in den vergangenen 16 Jahren für den Verein und die Stadt Ingelheim. Gleichzeitig erinnerte sie an eine Veranstaltung im Jahre 1951 mit Helmut Bantz und Adalbert Dickhut in der Ober-Ingelheimer Turnhalle, die für den früheren Hobbyfußballspieler Heinrich Maasbroek letztlich die Liebe zum Turnen vollends geweckt habe.

In Würdigung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden seines Ober-Ingelheimer Turnvereins ernannt. Als kleinen Dank für viele Stunden des Verzichts auf ihren Mann bedankte sich Oberturnwart Gerd Rebmann bei Frau Maasbroek mit einem bunten Frühlingsstrauß.

Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Gerd Rebmann als 1. Vorsitzender, Ute Wenzel als 2. Vorsitzende, Werner Schumann als Oberturnwart, Gerhard Wasem und Kurt Dautermann als Beisitzer, Werner Wenzel als Skiwart, Herbert Müller als Pressewart, Johanna Schaffer als Frauenwartin, Uwe Starke als 2. Wirtschaftsführer. Gerhard Scheiflinger als Beisitzer und Verbindungsmann zur ILG. Brigitte Borchert, Joachim Rapp und Marianne Zausch als Rechnungsprüfer. Die Stelle des Zeugwartes hat Oskar Werum inzwischen kommissarisch übernommen. Außerdem wurden die Mitglieder darüber informiert, daß Traude Rebmann ihre Bereitschaft erklärt habe, künftig als Organisationsleiterin im Verein zu arbeiten.

Mit einem Ausblick auf die 1989 geplanten Vereinsveranstaltungen schloß Gerd Rebmann als neuer Vorsitzender der TuS 1848 Ober-Ingelheim die Jahreshauptversammlung.

Herbert Müller

Vorstand 1989

1. Vorsitzender	Gerd Rebmann
2. Vorsitzende	Ute Wenzel
Geschäftsführerin	Margret Berger
Oberturnwart	Werner Schumann
Protokollführerin	Anita Alsenz
Pressewart	Herbert Müller
Frauenwartin	Johanna Schaffer
Skiwart	Werner Wenzel
Jugendwart	Frank Weigelt
Veranstaltungs- und Wanderwart	Joachim Mucha
Zeugwart	Oskar Werum

Organisationsleiterin
Archivarin
1. Beisitzer
2. Beisitzer
3. Beisitzer und
Verbindungsmann zur ILG
Rechnungsprüfer

1. Wirtschaftsführerin
2. Wirtschaftsführerin

Traude Rebmann
Annelies Müller-Utz
Gerhard Wasem
Kurt Dautermann

Gerhard Scheiflinger
Brigitte Borchert/ Joachim Rapp /
Marianne Zausch
Renate Krämer
Uwe Starke

„Runde“ und „halbrunde“ Geburtstage unserer Senioren

Im Jahre 1989 feierten folgende Senioren unseres Vereins runde und halbrunde Geburtstage:

Lotte Mayer	85 Jahre	12.08.1904
Karl Maul	80 Jahre	06.08.1909
Christel Hagen	75 Jahre	24.01.1914
Rudolf Kirchner	75 Jahre	21.03.1914
Dora Zimmer	75 Jahre	12.04.1914
Erich Aguntius	75 Jahre	10.05.1914
Otto Gemünden	75 Jahre	30.05.1914
Elsa Schütz	75 Jahre	10.07.1914
Luise Heinen	75 Jahre	26.08.1914
Hans Schwaab	75 Jahre	19.09.1914
Adolf Föllner	75 Jahre	30.10.1914
Else Huber	75 Jahre	08.12.1914
Ernst Mahr	75 Jahre	24.12.1914
Liselotte Kröhl	70 Jahre	02.04.1919
Veronika Heji	70 Jahre	20.04.1919
Alfred Haus	70 Jahre	30.08.1919
Margarete Wolf	70 Jahre	20.09.1919
Dr. Josef Idstein	70 Jahre	06.10.1919
Rudolf Richter	70 Jahre	20.10.1919



Veranstaltungen 1990

in der Vereinsturnhalle an der Burgkirche (soweit bisher festgelegt)

20.1.1990 Samstag	Januarball der TuS
02.2.1990 Freitag	ICV-Sitzung
10.2.1990 Samstag	Karnevallistische Turnstunde der TuS
18.2.1990 Sonntag	Kreppelkaffee des ICV
22.2.1990 Donnerstag	Altweiberball des ICV
23.2.1990 Freitag	Disco-Veranstaltung des ICV
24.2.1990 Samstag	Maskenball des ICV
27.2.1990 Dienstag	Kindermaskenball der TuS
09.9.1990 Sonntag	Turnier des Tanzsport-Clubs

*Der Vorstand
der Turn- und Sportgemeinde 1848 Ober-Ingelheim
wünscht allen Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest
und
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1990.*



Heinrich Maasbroek mit Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet

Nach 16 Jahren unermüdlicher Vereinsarbeit legte Heinrich Maasbroek bei der Jahreshauptversammlung der TuS 1848 Ober-Ingelheim aus Altersgründen den Vorsitz nieder. Der Verein konnte während all dieser Jahre eine stete Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Zur Jahreswende war mit 1.304 Personen die höchste Mitgliederzahl in der Vereinsgeschichte zu verzeichnen. Dieser Erfolg ist letztlich auf das ständig verbesserte Übungsangebot zurückzuführen, von dem hier u. a. Jazzgymnastik, Seniorengymnastik und -tanz, Werktagswanderer, Hausfrauengymnastik am Vormittag sowie Koronarsport zu nennen sind. Neben dieser erfolgreichen Vereinsarbeit wird der Name Heinrich Maasbroek jedoch untrennbar mit vielen nationalen und internationalen Turnveranstaltungen in Ingelheim verbunden bleiben. Seiner Initiative, seinen zahlreichen Verbindungen mit bedeutenden Turnern und dem ihm eigenen Organisationstalent ist es zu verdanken, daß in Ingelheim Turnveranstaltungen durchgeführt werden konnten, die manchen Großstädten zur Ehre gereichen würden. Erinnert sei hier an das Auftreten japanischer Turner 1967 zusammen mit der deutschen Nationalmannschaft im Rahmen der Japanischen Tage, an die jugoslawische, tschechische und deutsche Nationalriege 1969 anlässlich der Jugoslawischen Tage, an die russische Olympiamannschaft von 1972, die damals 9 Tage Ingelheimer Gastfreundschaft genießen konnte, an den Länderkampf Deutschland/Schweden 1973 im Rahmen der Schwedischen Tage und an die jährlichen Euroturniere zwischen 1974 und

1981, in deren Rahmen 1976 sogar die Olympiaqualifikation für Montreal durchgeführt wurde. Die ungarische Nationalmannschaft weilte inzwischen schon zehnmals in Ingelheim. Die japanischen Weltklasseturner waren 1980 im Rahmen einer Tournee durch 5 europäische Länder nochmals in unserer Stadt. Mit ihnen der seit vielen Jahren freundschaftlich mit der TuS verbundene frühere Weltklasseturner Dr. Masami Ota.

Es würde den Rahmen dieser Darstellung übersteigen, alle 30 bisher in Ingelheim aufgetretenen Nationen und alle Spitzeturner hier aufzuführen. Heinrich Maasbroek war für diese Veranstaltungen der unermüdliche Motor, der zusammen mit seinem und den übrigen Ingelheimer Turnvereinen, der Stadt und der Firma Boehringer vorzügliche turnerische und gymnastische Veranstaltungen für die Bevölkerung organisierte.

In Würdigung dieser Verdienste wurde Heinrich Maasbroek 1981 mit dem Ehrenteller der Stadt Ingelheim ausgezeichnet. Sein Turnverein, die Turn- und Sportgemeinde 1848 Ober-Ingelheim dankte ihm für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement in all diesen Jahren mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Gerd Rebmann, als neuer Vorsitzender der TuS, verband mit dieser Ehrung die Hoffnung, Heinrich Maasbroek möge seinem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Herbert Müller

Wir nehmen Abschied von unseren
verstorbenen Turnkameraden:

*Franz Lenhardt
Adam Heil
Dorothee Hirsch
Karl Müller
Margarete Weitzel
Otto Weitzel
Emil Zimmer*

Mutter- und Kind-Turnen bis 3 Jahre und von 3 bis 4 Jahren



Wann: Mittwoch von 15 bis 16 Uhr (von 3 bis 4 Jahren) und von 16 bis 17 Uhr (bis 3 Jahre)

Wo: Turnhalle der Kurt-Schumacher-Schule Ingelheim-West

Gleich einem Bienenschwarm wirbelt es jeden Mittwoch durch die Halle. Was auf den ersten Blick einem Chaos gleicht, gehört zum festen Programm. Schon den Kleinsten macht es großen Spaß, um die Wette zu laufen, von der Mutti oder dem Papa eingefangen, huckepack genommen oder durch die Luft gewirbelt zu werden. Dabei kommen die Großen ganz schön außer Puste.

Danach werden die Geräte aufgebaut. Da alle helfen, geht das sehr schnell. Wir bauen einen großen Gerätepark auf mit Kästen, Ringen, Trampolin, Reck und Barren, Berg- und Talbahn, Kletterwand und Rutschbahn, kurz, alles was uns zur Verfügung steht. So haben wir viele Stationen und es gibt kaum Wartezeiten für die Kinder. Dadurch sind sie wirklich eine volle Stunde aktiv.

Den Abschluß einer Stunde bilden immer unsere Sing- und Tanzspiele. Mit dem „Autobus“ verabschieden wir uns am Ende und alle freuen sich schon auf die nächste Stunde.

Ada Schäfer

Kinderturnen ab 4 Jahren

Wann: montags von 15 bis 16 und von 16 bis 17 Uhr

Wo: Turnhalle der Kurt-Schumacher-Schule Ingelheim-West

Fast alle Kinder die in diesen Gruppen turnen, sind schon lange aktive Mitglieder, denn sie kommen aus der Mutter-Kind-Turnstunde. Sie fühlen sich schon groß, da sie endlich alleine turnen dürfen. Mit den Geräten sind alle schon vertraut, aber es gibt auch viele neue Übungen. Kleine Wettspiele zum Abschluß werden schnell erfaßt und machen den Kindern besonderen Spaß.

Ada Schäfer

Turnen für Kleinkinder

Seit Januar 1989 gebe ich jeden Mittwochnachmittag je 1 Stunde Turnen für Kleinkinder der Altersstufe 3-4 Jahre, 4-6 Jahre und für Mutter und Kind.

Ziel des Kleinkinderturnens ist die Freude an der Bewegung und an der Erfindung neuer Bewegungsformen bei den Kindern zu wecken und zu fördern. Dazu werden Handgeräte wie Bälle, Reifen, Stäbe, Tennisringe, Doppelklöppel und Seilchen benutzt. Auch Bänke, Kasten, Pferd, Reck und Barren lernen die Kinder spielend kennen. Singen und Singspiele runden das Programm ab.

Beim Mutter-Kind-Turnen soll den Müttern gezeigt werden, wie sie mit den Kindern turnen und spielen können, wobei die Mütter die Fähigkeiten ihrer Kinder u.a. im Vergleich mit den anderen besser einschätzen lernen. Die Kinder lernen rücksichtsvoll miteinander umzugehen, indem sie die Mutter zum Spielen und Turnen als Partner und Hilfe und als „Turngerät“ haben. Auch in dieser Stunde werden Handgeräte und Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen und Springen angeboten.

Elga Schäfer

110 Jahre Januarball in Ober-Ingelheim

Erstmals im Jahre 1879 veranstaltete der Ober-Ingelheimer Turnverein als große festliche Vereinsveranstaltung den Januarball. Würdig dürfte sich auch der diesjährige Ball der TuS 1848 Ober-Ingelheim in diese traditionsreiche Veranstaltungsreihe einfügen. Trotz zahlreicher anderer Feierlichkeiten in Ingelheim konnte Heinrich Maasbroek, als damaliger 1. Vorsitzender der TuS, ein „vollbesetztes Haus“ begrüßen.

Wie in den vergangenen Jahren zeigten verschiedene Abteilungen des Vereins Ausschnitte ihrer Übungsprogramme, die Oberturnwart Gerd Rebmann sachkundig kommentierte.

Die von Marlies Stock geleitete Jazztanzgruppe eröffnete mit einem gekonnt vorgebrachten Tango den Veranstaltungsreigen. Auch die nächste Gruppe junger Mädchen war von Marlies Stock bestens für ihren Auftritt vorbereitet. Laut Ansage Gerd Rebmanns handelte es sich hier um „Anfängerinnen“. Ihr mit sichtlicher Begeisterung vorgetragener Jazztanz machte jedoch deutlich, daß die jungen Mädchen bereits viel von ihrer Übungsleiterin gelernt haben, ebenso wie die später aufgetretene Gruppe der „Fortgeschrittenen“, die ebenfalls mit ihrer Darbietung bestens gefallen konnte.

Wieviel Spaß turnen machen kann, demonstrierten die beiden nächsten Gruppen. Die jungen Mädchen werden von Petra Brand und Andrea Brauns und die Jungen von Dirk Korus und Rüdiger Pfaender trainiert. Ihre Vorführungen am Kasten, Barren und Reck begeisterten die Zuschauer. Eine besondere Erwähnung verdient hier die Übung des 17-jährigen Rheinhessenmeisters und 3. bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Peter Knopper.

Gleich zweimal erfreuten die Seniorinnen der von Ada Schäfer geleiteten Folkloregruppe mit ihren sehr schön dargebotenen Tänzen. Die in der TuS äußerst engagierte Übungsleiterin trainiert auch eine Tanzgruppe junger Damen aus Budenheim, die als willkommene Gäste mit ihren herrlich bunten Kleidern wohl der optische Höhepunkt des Abends waren. Gerne kamen die jungen Damen den begeisterten Dakaporufen der Zuschauer nach.

Den tänzerischen Höhepunkt an diesem Abend stellt der 2. Auftritt der Jazztanzgruppe von Marlies Stock dar. Selbstverständlich konnten auch diese jungen Damen nicht

ohne Zugabe die Bühne verlassen.

Für besondere sportliche Leistungen wurden im Verlauf des Abends folgende Vereinsmitglieder von Heinrich Maasbroeck, Ute Wenzel und Gerd Rebmann geehrt:

Von den Turnerinnen: Anne Pörschmann (1. der Landesmeisterschaft), Caroline Bader, Taina Zelosko, Sabrina Imig, Sonja König und Katrin Knauer (alle 2. der Landesmeisterschaften in verschiedenen Wettkämpfen);

von den Turnern: Peter Knopper (Rhein Hessenmeister und 3. der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften), Christian Bader (Rhein Hessen- und Rheinland-Pfalz-Meister), Bernd Rieber (Rhein Hessen-Meister und 3. der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften) und Rainer Kopp (Rhein Hessenmeister);

von den Badmintonspielern: Michael Wareing, Thomas Börger und Sonia Wareing. Beide Jungen sind Bezirks- und Verbandsmeister. Alle 3 haben 1. und 2. Plätze bei Bezirks- und Verbandmeisterschaften im Einzel, Doppel und gemischten Doppel erzielt. Ebenso haben alle 3 an Südwestdeutschen Ranglistenturnieren teilgenommen und jeweils den 3. Platz im Doppel und Michael Wareing den 5. Platz im Einzel belegt. Er konnte sich auch für die Südwestdeutschen Meisterschaften qualifizieren.

Mittelpunkt des Januarballs ist traditionsgemäß die Ehrung der Jubilare für langjährige Treue zu ihrem Turnverein. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Helmut Müller geehrt. 25 Jahre gehören der TuS Herbert Bieser, Ingeborg Hofmann, Magda Protz und Walter Schwarz an.

Nach diesem offiziellen Teil genossen die Ober-Ingelheimer Turnfreunde zusammen mit ihren zahlreichen Gästen bis lange nach Mitternacht die ausgezeichnete Tanzmusik der beliebten Kapelle „The Night Birds“.

Herbert Müller

Kunst- und Gerätturnen Mädchen — das Sportjahr 1988 —

In Zusammenarbeit mit Andrea Brauns, Sportstudentin in Mainz sowie selbst ehemalige Wettkampfturnerin, leite ich in allgewohnter Form das Wettkampfturnen der Mädchen. Aus familiären Gründen wäre mir das Weiterführen der Turngruppen ohne den Einsatz und das Engagement von Andrea nicht möglich. Mit ihrer Hilfe läuft das Training zu üblichen Trainingszeiten in der neuen Gerätturnhalle der Pestalozzischule ab.

An den Meisterschaften sowie an den regionalen Kinderturnfesten nahmen wir erfolgreich teil, was bei der Meisterehrung im Rahmen des diesjährigen Januarballs bereits lobend erwähnt wurde. Zur Auflockerung des Trainings veranstalteten wir auch 1988 einige Schauturnen. Hier sei als Beispiel unsere „Clownerie“ genannt, die wir erstmals im Rahmen des Familienabends, unter dem Motto „Zirkus“, des Gesangvereins

Germania aufführten. Die Vorführung fand nicht nur hervorragenden Anklang, sie bereitete auch den Turnerinnen sehr viel Spaß.

Petra Brand

Kunst- und Gerätturnen Mädchen — das Sportjahr 1989 —

Das Jahr 1989 startete für unsere Turnerinnen traditionell mit einem Schauturnen am Januarball. An der karnevalistischen Turnstunde wiederholten wir „die Clownerie“, die bereits im November '88 großen Anklang beim Publikum fand. Damals turnten „unsere Clowns“ zu Gast beim Ingelheimer Gesangverein Germania, dessen Familienabend unter dem Motto „Zirkus“ stand.

Am 12. März 1989 fand in Bingen-Büdesheim das Hallenkinderturnfest des Turngaues Bingen statt. Dies sollte für einige unserer jüngsten Nachwuchsturnerinnen der 1. Wettkampf werden. Erwähnenswert war hier der 3. Platz von Christine Heuser, Jg. 82 die in der jüngsten Teilnehmerklasse der M-Übungen startete. Katrin Knauer und Rita Weitzel belegten im Wettkampf Jg. 79/80 bzw. 75/76 jeweils den 2. Platz. Am stärksten vertreten waren wir im Wettkampf Jg. 77/78. Hier wurden die drei ersten Plätze an Ober-Ingelheimer Turnerinnen vergeben; 1. Sybille Weitzel, 2. Nadine Sining, 3. Katja Weitzel.

Im April startete schließlich die Meisterschaftssaison. An den Gaumeisterschaften konnten wir mit Caroline Bader in der M7 eine „wahre Meisterin“ im Talentprogramm stellen. Drei weitere Siegerinnen und zwei Zweitplatzierte hatten wir im Cup-Programm, wo ebenfalls M-Übungen geturnt werden. Die Altersgrenze war dort jedoch nicht so streng angesetzt, so daß ältere Turnerinnen leichtere Übungen turnen können. Hier gewann Taina Zelosko in der M6, Katrin Knauer in der M5 und Verena Steffen in der M4, wobei die Schwierigkeit einer Übung mit zunehmender Stufe steigt.

Ein weiterer Erfolg war es, daß sich alle gestarteten Turnerinnen der TuS für die Landesmeisterschaften qualifizieren konnten und dort gute Leistungen zeigten. Für die Cup-Turnerinnen waren die Meisterschaften hier zu Ende, während sich Caroline Bader als Landesvizemeisterin in der M7 weiterhin qualifizieren konnte und auf Rheinland-Pfalz und süddeutscher Ebene beachtliche Plätze errang (siehe Extrabebericht).

Mit unseren „Cup-Turnerinnen“ nahmen wir, wie auch in den letzten Jahren, am Finther-Pokalturnen teil, das alljährlich am 1. Mai in geselliger Atmosphäre veranstaltet wird. Pokale konnten wir dieses Jahr leider keine in Empfang nehmen, aber mit Anne Pörschmann in der M4, Katrin Knauer in der M5 und Taina Zelosko in der M6 belegten wir zwei hervorragende 2. und einen 3. Platz.

Ende Mai ging es natürlich zum Landes-Turnfest nach Alzey. Ein Wettkampf stand hier nur für unsere größeren Turnerinnen auf dem Programm. Sie starteten im Wahl-

wettkampf, wo sie sich unter mehr als 200 Teilnehmern weit vorne behaupten konnten. Taina Zelosko belegte den 9. und Rita Weitzel den 14. Platz. Am Festzug und dem Sportbild der Abschlußveranstaltung nahmen wir schließlich mit fast all unseren Turnerinnen teil. Unter dem Motto „Turnen ist auch Akrobatik“ wurde unter meiner Choreographie ein fließendes Bodenturnen mehrerer Gruppen zu einem Gesamtbild gestaltet.

Auch beim Kinder- und Jugendturnfest in Bingen-Kempten waren wir im Juni mit 9 Mädchen vertreten. Hier gingen vor allem unsere jüngsten Turnerinnen an den Start und zeigten eine enorme Steigerung gegenüber dem Hallenkinderturnfest im April. Eva Schweikhard war strahlende Siegerin im M-Wahlwettkampf des Jahrgangs 81/82. Ihre Vereinskameradin Edna Schnell belegte den 2. Platz. Auch die größeren Turnerinnen ließen das Feld hinter sich; Sybille Weitzel wurde 1., Katja Weitzel und Katrin Knauer belegten 2. Plätze. Unsere Staffel im Wettkampf Jg. 77 und jünger belegte einen erstaunlichen 3. Platz. Hier waren mit Caroline Bader Jg. 79, Sandra Fachinger Jg. 78, Anne Pörschmann Jg. 79 und Sybille Weitzel Jg. 78 recht junge Läuferinnen erfolgreich am Start.

Nach den Sommerferien stiegen wir in die Rundenwettkämpfe ein. Leider konnten wir nur mit einer Mannschaft teilnehmen, da ein Großteil unserer Mädchen zum Vorrundentermin beim Schulfest der Pestalozzischule verpflichtet war. Dies war sehr ärgerlich, zumal der Wettkampf extra auf ein schulfreies Wochenende gelegt worden war. Wir stellten aus den „übriggebliebenen“ Turnerinnen eine Mannschaft zusammen, die sich schließlich souverän für den Endkampf am 26.11.89 qualifizieren konnte, während die „restlichen“ Turnerinnen wenigstens an der Rückrunde als Mannschaft außer Konkurrenz teilnahmen und kein schlechtes Bild abgaben.

Der Organisation der diesjährigen Rundenwettkämpfe sei an dieser Stelle ein Lob ausgesprochen. Die Veranstaltungen nahmen einen harmonischen, reibungslosen Verlauf. Auch die Ausrichter verdienen ein herzliches Dankeschön. In eigenen Reihen war dies bei der Rückrunde die TuS Ober-Ingelheim. Unser Vorstand, jüngst in veränderter Besetzung, konnte eine engagierte Crew für diese Veranstaltung mobilisieren, die hervorragende Arbeit leistete. Ohne diese Leute im Hintergrund wären solche Veranstaltungen genauso undenkbar, wie ohne Kampfrichter, die in unserem Verein leider noch sehr knapp sind. Deshalb ein herzliches Dankeschön an Frau Weitzel, Mutter unserer Inagjährigen Turnerin Rita Weitzel, die uns durch ihren unermüdlichen Einsatz immer wieder die Teilnahmen an solch schönen Veranstaltungen ermöglicht. Unsere neue Gau-Kampfrichterwartin Andrea Brauns, Sportstudentin an der Uni Mainz, die außerdem seit fast zwei Jahren mit mir zusammen das Training der Mädchen in unserem Verein gestaltet, wird demnächst interessante Kampfrichterlehrgänge anbieten. Jeder, der Gefallen an unserer schönen Sportart „Turnen“ findet, ist zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Inzwischen bereiten sich unsere Turnerinnen auf die folgende Meisterschaftssaison vor, die bereits im Spätjahr mit den Elementemeisterschaften beginnen wird. Zum Jahresabschluß planen wir im Rahmen unserer Weihnachtsfeier eine kleine Vereinsmeisterschaft. Hier könnten z.B. „frisch gebackene“ Kampfrichter oder solche, die es werden wollen, neben erfahrenen Kampfrichtern Wettkampfatmosphäre schnuppern. Ich denke, daß diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit unserem Vorstand eine schöne Sache wird.

Petra Brand

Wettkampfergebnisse der Turnerinnen 1989

Jahrgang der Turnerin	Hallen Kinderturnfest des Turngau Bingen 12.3.89 in Bingen-Büdesheim	Gaumeisterschaften des Turngau Bingen 23.4.89 in Ingelheim	Landesmeisterschaften des RhTB 29./30.4.89 in Ingelheim	Flinther Pokalturnen 1.5.89	Rheinland-Pfalz Kunstturnmeisterschaften 20./21.5.89 in Hassloch	Landesturnfest des RhTB 25.-28.5.89 in Alzey	Süddeutsche Kunstturnmeisterschaften 2.-4.6.89	Gau-Kinder und Jugend-Turnfest 11.6.89 Kempten	
Caroline Bader	79	—	1.	2.	—	7.	—	10.	—
Taina Zelosko	76	—	1.	13.	3.	—	9.	—	—
Rita Weitzel	76	2.	—	—	—	—	14.	—	—
Katrin Knauer	79	2.	1.	5.	2.	—	—	—	2.
Sybille Weitzel	78	1.	2.	—	11.	—	—	—	1.
Verena Steffen	78	—	1.	1.	5.	—	—	—	—
Anne Pörschmann	79	5.	2.	2.	2.	—	—	—	3.
Katja Weitzel	77	3.	5.	4.	4.	—	—	—	2.
Sandra Fachinger	78	—	6.	4.	7.	—	—	—	4.
Eva Schweikhard	82	6.	—	—	—	—	—	—	1.
Nadine Sinning	77	2.	7.	10.	—	—	—	—	3.
Heike Zelosko	78	—	4.	14.	—	—	—	—	—
Christine Heuser	82	3.	—	—	—	—	—	—	—
Edna Schnell	81	—	—	—	—	—	—	—	2.
Sabrina Heuser	80	6.	—	—	—	—	—	—	—
Susanne Hunt	82	9.	—	—	—	—	—	—	—
Caroline Warth	82	—	—	—	—	—	—	—	5.

Petra Brand

Caroline Bader erstmals bei Süddeutschen Meisterschaften

1989 turnte Caroline Bader das erste Mal in der Meisterschaftsklasse M7 und das bedeutet Kürübungen mit Pflichtelementen.

Anfang des Jahres studierte sie zusammen mit ihren Trainern Kürübungen am Boden und Balken ein, wobei für die Bodenübung zuerst einmal eine passende Musik gefunden werden mußte.

Die Wettkampfsaison begann dann im April mit den Gaumeisterschaften, wo Caroline erwartungsgemäß Gaumeisterin wurde. Eine Woche später konnte sie dann nach sehr gutem Wettkampf Vizemeisterin bei den Landesmeisterschaften Rheinhessen werden. Es zahlte sich aus, daß Caroline als Mitglied im Landesstützpunkt fünfmal in der Woche trainiert, d.h. dreimal in Mainz beim Landestrainer Rainer Jordan und zweimal im Verein. Ende Mai fanden dann die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Hassloch statt, wo Caroline einen guten 7. Platz belegte, der gleichzeitig die Qualifikation zu den Süddeutschen Meisterschaften bedeutete. Für Caroline sollten es die 1. Regionalmeisterschaften Süd sein. Anfang Juni fuhr sie gemeinsam mit den Stützpunktturnerinnen nach Söllingen bei Karlsruhe. Caroline turnte einen hervorragenden Wettkampf und belegte am Ende einen sehr guten 10. Platz ihres Jahrgangs '79. Aber damit war das Wettkampfsjahr noch nicht beendet. Im September beim Jahrgangsturnen Rheinland-Pfalz wurde Caroline 2. ihres Jahrgangs und war damit beste Turnerin Rhein Hessens.

Nicht zuletzt deshalb kann Caroline auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1989 zurückblicken, was ihr hoffentlich den nötigen Ehrgeiz und die Motivation für ein genauso gutes Wettkampfsjahr 1990 gibt.

Andrea Brauns

Eistanz in der Ober-Ingelheimer Turnhalle

Viele Abende der Vorbereitung und intensiven Übens waren erforderlich, um den Gästen der „karnevalistischen Turnstunde“ in Ober-Ingelheim ein paar närrisch-ausgelassene Stunden zu bieten. Ein schöner Lohn für die Aktiven der TuS für all die Mühen war die auch an diesem Abend vollbesetzte Vereinsturnhalle. Ute Wenzel, 2. Vorsitzende der TuS verstand es mit ihrer wohlgerimten Begrüßung und der anschließenden „Närrischen Aufwärmgymnastik für alle“ die gute Stimmung weiter anzuheizen.

Kurt Deufel, ein exzellenter Kenner des Ober-Ingelheimer Wirtschaftslebens begeisterte mit seinen einheimischen Zecherfahrungen. Nur gut, daß er bei all den Promilen dank Auto nicht mehr laufen mußte.

Die anschließenden karnevalistisch-turnerischen Vorfürhrungen verschiedener Turn-

gruppen, die von Petra Brand, Andrea Brauns, Frank Weigelt und Heike Troeger trainiert und bestens auf diesen Abend vorbereitet wurden, begeisterten die Gäste. Ausgezeichnet gefiel auch die Vorführung der Jazztanzgruppe von Ilona Brager-Obry. Eine Premiere hatte an diesem Abend die neu gegründete Eistanzgruppe der TuS.

Auch für Marlies Stock dürfte es wohl das erste Mal gewesen sein, daß sie für Eisprinzessinnen und -prinzen die Choreographie übernommen hatte. Der rauschende Beifall an diesem Abend läßt die Verantwortlichen nun überlegen, ob man künftig Holiday on Ice Konkurrenz machen soll. Bis weit nach Mitternacht verstand es danach das Manderfeld-Trio, die närrischen Gäste bei einer „flotten Sohle“ auf Trab zu halten.

Herbert Müller

Badminton — Jahresbericht



„Badminton im Aufwärtstrend“ und „Ein Sport wird olympiareif“ — typische Schlagzeilen aus der Fachpresse. Tatsächlich weisen die stetig steigenden Mitgliederzahlen auf die wachsende Popularität dieses Sports hin. Badminton wird ab 1992 olympische Disziplin, ist Schulsport, und viele Schüler beteiligen sich an „Jugend trainiert für Olympia“. Diese Entwicklung ist in Ingelheim deutlich zu sehen

— vor allem im Jugendbereich ist unsere Stadt ein Begriff im ganzen Badmintonverband Rheinland-Pfalz. In Ingelheimer Vereinen und Schul-AGs spielen schätzungsweise weit über 100 Jugendliche Badminton, und bei den Erwachsenen sind es mittlerweile auch über 50. Es gibt hier 5 Jugend/Schüler- und 3 Erwachsenen-Mannschaften.

Auch bei der TuS haben wir nicht geruht — in dieser Saison starteten 2 Erwachsenen-, 1 Schüler- (U14) und eine Jugend-Mannschaft. Lediglich das Hallenproblem ist unverändert geblieben. Während sich die Aktiven mit den schlechten Lichtverhältnissen in der Brüder-Grimm-Schule schwertun, haben es die Jugendlichen in der Vereinshalle noch schwerer: Hier setzt die Größe der Halle mit nur einem Spielfeld natürlich Grenzen, was die Anzahl der Spieler betrifft.

Aktive

Nach einem etwas mageren Jahr mit nur einer Mannschaft in der letzten Spielsaison haben wir für die im September begonnene Verbandsrunde wieder 2 Mannschaften melden können. Die 1. Mannschaft, die jetzt die 3. Saison in der A-Klasse spielt, wird von Martin Schelenz geführt. Mannschaftsführerin der 2. Mannschaft, die als neu dazugekommene in der C-Klasse spielt, ist Ulrike Lager. Für beide Mannschaften lief die Saison 89/90 sehr gut an.

Einen Vorgeschmack auf die Wettkampfspiele bekamen vor allem die neuen Spieler beim Selztalpokalturnier in Nieder-Olm, wo wir mit zwei Mannschaften vertreten waren.

lung der „Trimming 130-Gruppe“ ist gesorgt. Es gilt einen vierten Übungsleiter zu finden. Eine Lösung zeichnet sich schon ab.

7 Jahre seit dem Wiederaufleben des Trimm-Trabs im Jahr 1983 sind schnell vergangen. Eine Bilanz zu ziehen fällt leicht. Es war der damalige 1. Vorsitzende Heinrich Maasbroek, der von der ersten Minute an Unterstützung anbot und auch lebte. Auch mit Gerd Rebmann, unserem derzeitigen 1. Vorsitzenden, herrscht völlige Übereinstimmung über die Weiterführung der Gruppe.

So möchte ich mich als Übungsleiter der TuS Ober-Ingelheim verabschieden, bleibe aber dem Verein für Sonderaufgaben und natürlich als Mitglied erhalten. Dank an alle, die den Erfolg der Trimming 130 Gruppe möglich gemacht haben. Dank an die Übungsleiter, Dank an die Teilnehmer, die das Angebot angenommen haben.

Hans Haacke

Rheinland-Pfalz- und Rheinhessenmeister der Ingelheimer LG

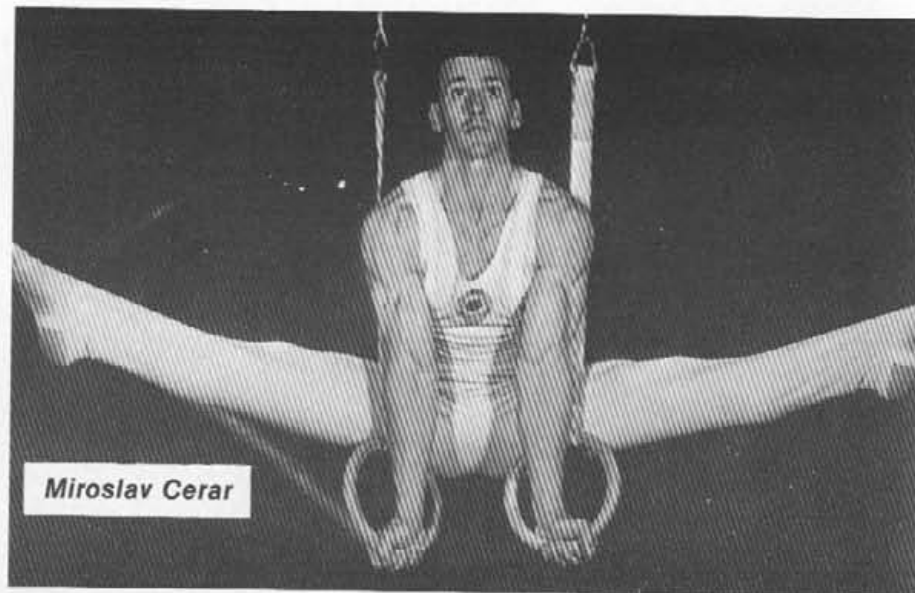
Auch in diesem Jahr konnten die Aktiven der ILG wieder einige Meistertitel erringen. Herausragendes Ereignis waren wohl die Rheinlandpfalz-Meisterschaften im Marathon (42.195 km) mit Rheinhessenmeisterschaften in Maximiliansau. Dabei wurde die Damenmannschaft der ILG Sieger mit Tentrup-Tiedje, Bürger und Bley. Corinna Tentrup-Tiedje wurde außerdem noch Rheinhessenmeister, wie auch Manfred Mayer Sieger in der Rheinhessenwertung wurde.

In Haßloch wurde Hans-Peter Tiedje über 10,230 km Rheinland-Pfalz-Crossmeister. Den Rheinlandpfalz-Meistertitel erhielten außerdem über 2.000 m Hindernis Steffen Knobloch in der A-Jugend und Norbert Sprenger bei den Junioren.

Bei den Rheinhessen-Crossmeisterschaften in Gau-Odernheim gab es über die verschiedenen Strecken gleich mehrere Meistertitel. Über 10.000 m siegte Hans-Peter Tiedje, über 7.000 m Corinna Tentrup-Tiedje in der W 30, über 3.000 m Gisela Bley in der W 45 und Hermann Winterheimer in der M 60, sowie über 4.000 m in der Jugend A Steffen Knobloch.

Am Langstreckentag der ILG im September mit den Rheinhessischen-Bahnmeisterschaften war die Beteiligung der Athleten allgemein nicht sehr groß; dennoch gab es auch für die Ingelheimer drei Meistertitel: Über 10.000 m wurde Corinna Tentrup-Tiedje in der W 30 Siegerin und Gisela Bley in der W 45. Über 5.000 m holte sich Steffen Knobloch in der Jugend A den Meistertitel.

Gisela Bley



Miroslav Cerar



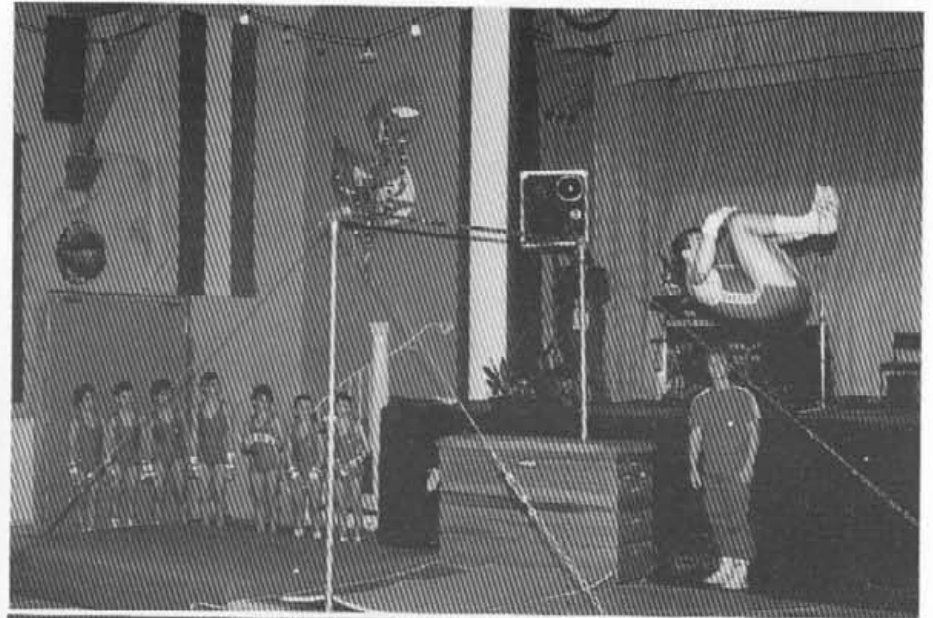
Zwischen 1988 und 1970 konnte Miroslav Cerar, seit 1988 Ehrenmitglied der TuS, als erfolgreichster Turner im Internationalen Turnerbund 37 Medallien erringen. Unser oberes Bild zeigt den nunmehr 50jährigen Rechtsanwalt bei einer eindrucksvollen Übung an den Ringen. Auf dem unteren Bild genießt er anlässlich der „Jugoslawischen Tage 1969“ Ingelheimer Gastfreundschaft bei einer Kellerbesichtigung und Weinprobe im Weingut Wasem.
V.l.n.r.: Heinrich Maasbroek, Hedwig Brück, Gerhard Wasem, Liesel Schöffel, Peter Schöffel, Dr. Lachenal, Miroslav Cerar und Heinz Brück.



Traditionsgemäß ist die Ehrung der Jubilare Mittelpunkt des Januarballs. Heinrich Maasbroek konnte in diesem Jahr Helmut Müller für 50jährige Vereinszugehörigkeit und Ingeborg Hofmann sowie Herbert Bieser für 25jährige Mitgliedschaft ehren (auf unserem Bild von links nach rechts). Nicht auf dem Bild sind die für 25jährige Mitgliedschaft geehrten Jubilare Magda Protz und Walter Schwarz.



Der Januarball ist auch eine willkommene Gelegenheit, junge Vereinsmitglieder für hervorragende sportliche Leistungen auszuzeichnen. Unser Bild zeigt die Turner Peter Knopper, Rainer Kopp, Bernd Rieber und Christian Bader (v.l.n.r.). Außerdem wurden die Turnerinnen Anne Pörschmann, Caroline Bader, Taina Zelosko, Sabrina Imig, Sonja König und Katrin Knauer sowie die Badmintonspieler Michael Wareing, Thomas Börger und Sonia Wareing geehrt.



Beim Januarball konnten auch die Nachwuchsturner der TuS wieder mit ausgezeichneten Vorführungen begeistern. Auf unserem oberen Bild ist Rheinhessenmeister Peter Knopper bei einer Reckübung mit Übungsleiter Frank Weigelt zu sehen. Nach ihrem hervorragenden Auftritt ist die Freude bei den jungen Turnern groß. Etwas Fachsimpeln gehört dann auch schon dazu.



Die hervorragend trainierte Leistungsriege der Mädchen stellte auch in diesem Jahr wieder ihre turnerischen Qualitäten beim Januarball unter Beweis.



Ada Schäfer leitet u. a. auch eine Tanzgruppe junger Damen aus Budenheim, die beim Januarball in ihren bunten Kostümen mit einem Can-Can gern gesehene Gäste waren. Sie wurden mit viel Beifall verabschiedet.





Die zahlreichen Besucher der diesjährigen „Karnevalistischen Turnstunde“ bekamen ein ausgezeichnetes närrisch-turnerisches Programm geboten.



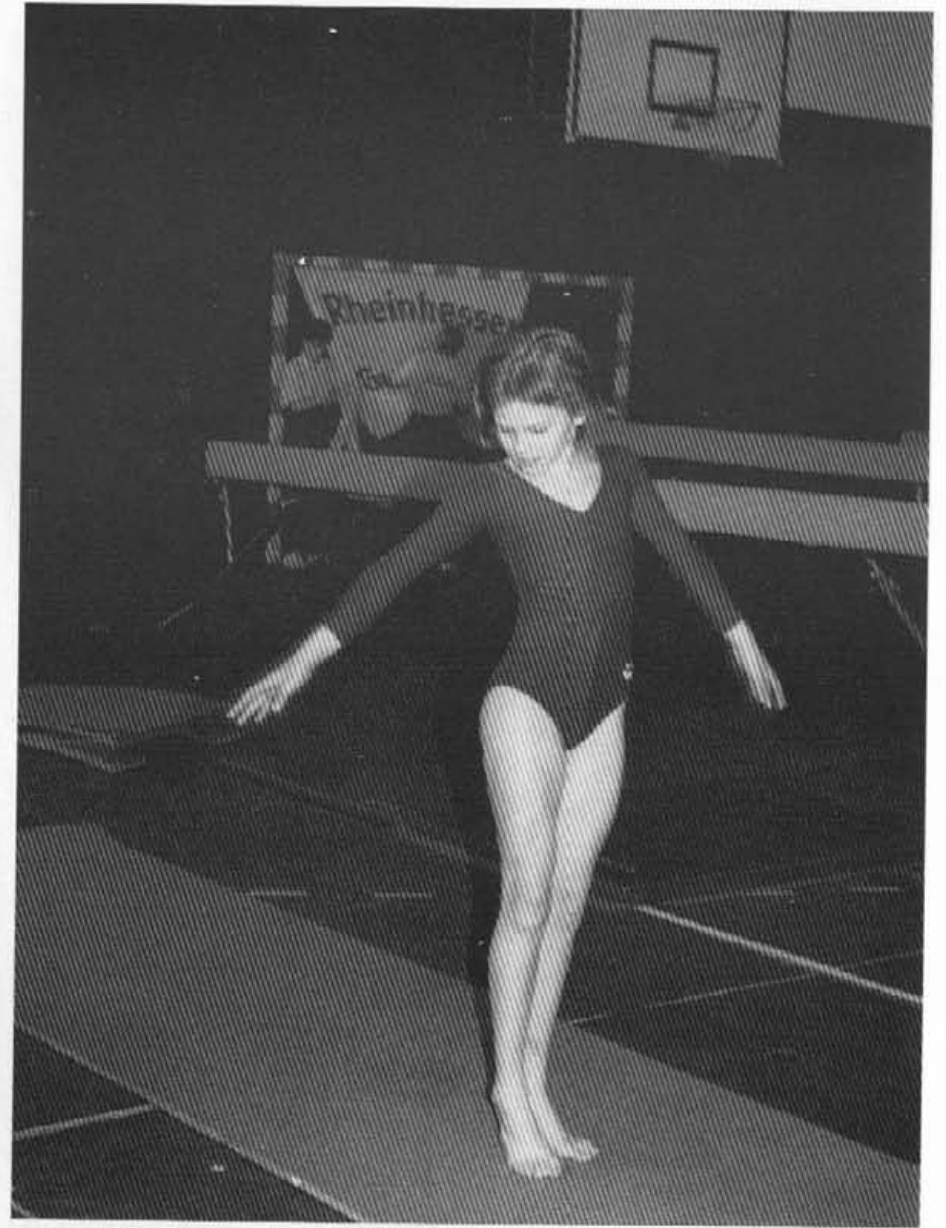
Auch Kurt Deufel, ein exzellenter Kenner des „Ober-Ingelheimer Wirtschaftslebens“ berichtete von seinen heimischen Zecherfahrungen.



„Die Clownerie der TuS“ — unsere Turnerinnen präsentieren sich dem Publikum.



Wettkampfstimmung am frühen Morgen des 11. Juni 1989 beim Turnfest in Bingen Kempten. Eva Schweikhard erhält von ihrer Übungsleiterin Petra Brand letzte Anweisungen vor Wettkampfbeginn.



Auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1989 kann Caroline Bader zurückblicken. Beim Jahrgangsturnen Rheinland-Pfalz im September wurde sie 2. ihrer Altersklasse und war damit die beste Turnerin aus Rheinhesse. Das Bild auf der linken Seite unten zeigt sie bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften 1988 in Trier (3. von rechts stehend) und oben bei ihrer Bodenübung in Vittel/Belgien, Ostern 1989.



Mit Christian Bader hat die TuS einen weiteren sehr erfolgreichen Nachwuchsturner in ihrer Riege. 1988 wurde er in der Gruppe M 4 Rheinland-Pfalz-Meister. Unser Bild zeigt ihn mit Trainer Dinlikonas.



Stolz zeigen die (meisten der) Teilnehmer der diesjährigen Badminton-Vereinsmeisterschaft ihre Preise und Urkunden.



Die Badminton-Schülermannschaft der TuS beim 1. Spieltag der Schülerrunde in der Brüder-Grimm-Schule. (v.l.n.r.) Sonia Wareing, Ulrike Wierth, Thomas Börger, Michael Wareing, (nicht auf dem Bild Ersatzspieler Sebastian Weitzel)



Die 2. Herrenmannschaft der Tischtennis-Abteilung konnte in der Saison 1988/89 die Meisterschaft erringen. (V.l.n.r.) Gerhard Schmitz, Achim Schellong, Markus Lorey, Jens Liebetau.



Schöne Erfolge konnte die von Holger Breiderhoff geleitete Volleyball-Mixed-Abteilung 1989 erzielen.



An jedem 3. Sonntag im Monat steht Wandern im Terminkalender der TuS-Mitglieder. Unsere Bilder wurden bei der traditionellen Wanderung zur Turnhalle Nieder-Hilbersheim nahe dem Schloß Westerhaus aufgenommen.





Start der 200 Läufer des „10-km-Werner Kleinwächter-Gedächtnislaufes“ im Sportstadion Blumengarten.



Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim „Trimmtrab ins Grüne“ der ILG am 30. April 1989.



Aus Maximiliansau kehrte die Damenmannschaft der ILG mit Hilde Bürger, Gisela Bley und Corinna Tendrup-Tiedje (v.l.n.r.) als Rheinland-Pfalz-Meister vom „Rhein-Marathon“ zurück. Sie bewältigten die Strecke von 42,195 Kilometern in 9:51,24 Stunden. Eine großartige Leistung.



Sehr aktiv ist die von Ada Schäfer geleitete Senioren-Folklore-Gruppe. Bei vielen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Vereins stellt ihr Auftritt eine gern gesehene Bereicherung dar. Unser Bild zeigt die Gruppe bei ihrer Vorführung anlässlich des Turnertreffens in Gratzenhausen/Schwarzwald im September 1989.



**Wer die TuS leitet,
darf kein Kind von Traurigkeit sein!**

Diese Devise war für Heinrich Maasbroek während seiner 16jährigen Tätigkeit als Vereinsvorsitzender immer eines seiner Erfolgsrezepte. Er konnte aufgrund seines aufgeschlossenen, fröhlichen, aber auch zielgerichteten Wesens auf sportlichem Gebiet viel für den Verein und die Stadt bewegen, national wie international. In Gerd Rebmann, dem langjährigen Oberturnwart hat der Verein nunmehr einen würdigen Nachfolger gefunden. Unser Bild entstand vor wenigen Wochen im „Kuhstall“, anlässlich einer Einladung Heinrich Maasbroeks, bei der er sich von seinen vielen Turnerfreunden für die langjährige Unterstützung bedankte.

Beginn einer Fotoserie mit historischen Aufnahmen

Peter Weiland, ein sehr aktives Mitglied und zugleich auch Volleyball-Übungsleiter unseres Vereins dürfte über die wohl umfangreichste Sammlung historischer Bilder Ingelheims verfügen. Mit viel Liebe hat er in den vergangenen Jahren über 2.000 interessante Bilder zusammengetragen. Er war es auch, der anlässlich unseres 140jährigen Vereinsbestehens im vergangenen Jahr eine vielbeachtete Ausstellung über die Vereinsgeschichte zusammenstellte und im Neuen Rathaus arrangierte.

Wir freuen uns über die Idee Peter Weilands, in unserem jährlichen Vereinsheft jeweils einige dieser historischen Aufnahmen zu veröffentlichen. Sie sollen sowohl einen Eindruck des früheren Vereinslebens, als auch der alten Gassen, Gebäude und historischen Bauwerke vermitteln. Mit diesem Heft wollen wir diese Fotoserie beginnen. Dankbar wären wir für die kurzfristige Überlassung weiterer geeigneter Aufnahmen, die dann in den künftigen Heften veröffentlicht werden könnten.



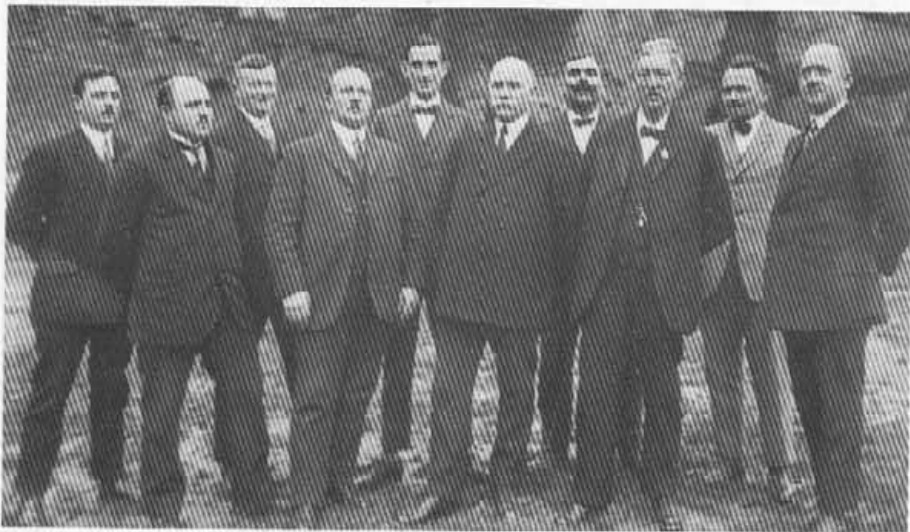
» Übungen der Zöglinge vor der Turnhalle «

Eine der ältesten Bilddokumente ca. 1910 von den Aktivitäten vor unserer Turnhalle. Im Hintergrund steht die Vereinsturnhalle, die noch nicht umgebaut war. Das kleine Gebäude am rechten hinteren Bildrand ist der älteste Teil, der am 17. August 1873 eingeweiht wurde. Das große Gebäude in der Mitte ist der Erweiterungsbau, der in Verbindung mit dem damaligen XVII. Gauturnfest in Ober-Ingelheim im Jahre 1890 eingeweiht wurde.



» Kellerprobe bei Bürgermeister Bauer «

Alljährlich und traditionsgemäß fand sich der Vorstand zu einer Kellerprobe beim Ehrensprecher und Bürgermeister W. Bauer ein. Vielen älteren Lesern dürften die abgebildeten Personen vertraut sein: Esch, Kappel, Pfennig, Bauer, Stemmler, Prlester, Conradi usw...



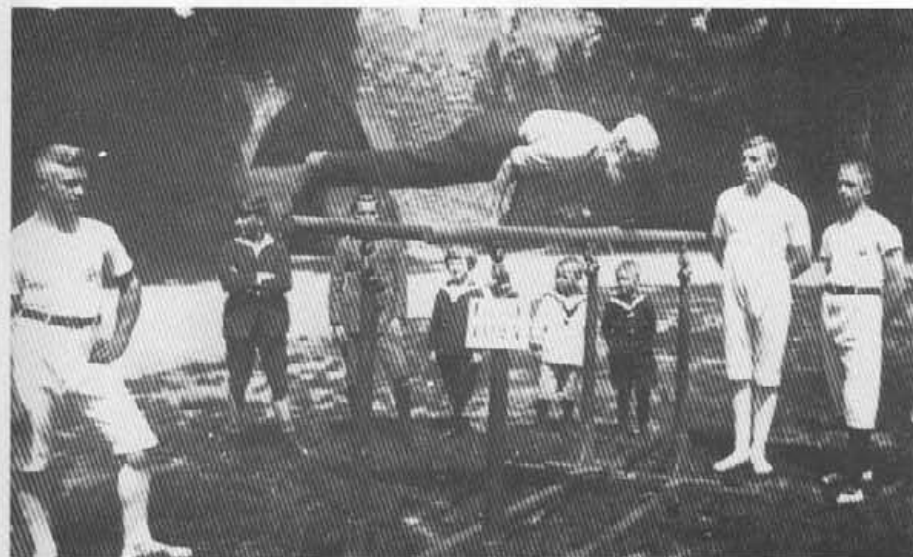
» Vorstand der TuS 1848 im Jahre 1924 «

In der Amtszeit dieses Vorstandes wurde der Sportplatz (heute Rotweinfestplatz) gebaut. — V.l.n.r.: Simon, Gebhard, Berndes, Esch, Conradi, Schröckert, Pfennig, Stahl, Stark und Trapp.



» Umbau der Turnhalle im Jahre 1927/28 «

In Eigeninitiative wurde 1927/28 die Turnhalle in den baulichen Zustand versetzt, wie er heute im wesentlichen noch vorhanden ist. Beide ursprünglichen Gebäude wurden angepaßt und erhielten eine gleiche Giebelhöhe. Zu sehen ist die westliche Außenmauer, und im Hintergrund die Turmspitze der Burgkirche.

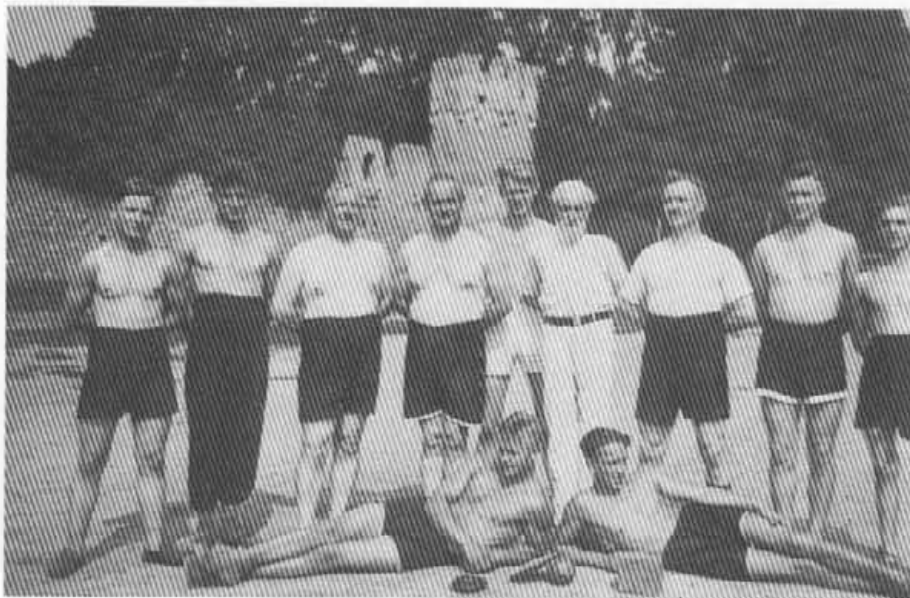


» Turner Karl Klee «

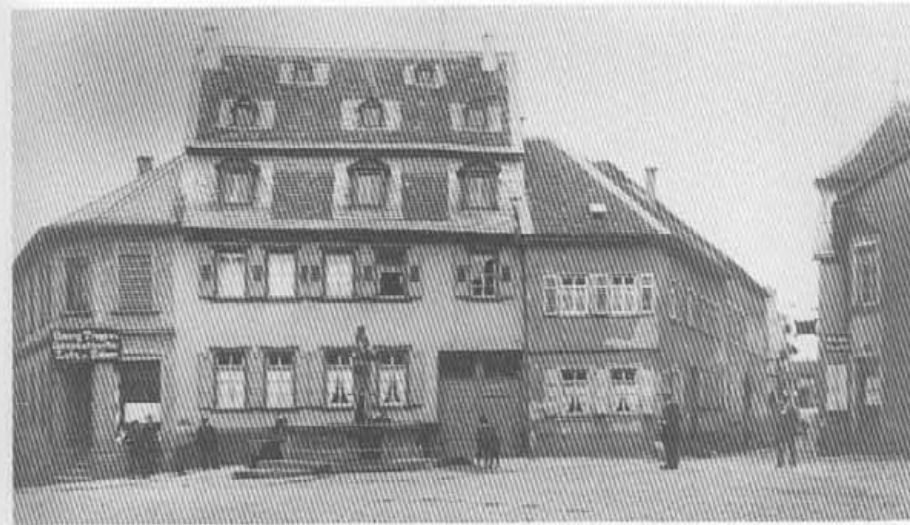
Ein allseits bekannter Turner und Laienschauspieler war Karl Klee, „de Kleemoscher“. Er war Ehrenmitglied der TuS 1848 und der älteste aktive Turner, der noch, wie hier zu sehen, mit 76 (!) Jahren die Stützwaage am Barren turnte. Das Bild entstand im Jahre 1927. Geboren wurde Karl Klee 1851 und er wurde 91 Jahre alt.



» Sportwart Karl Simon «
Sportwart Karl Simon inmitten seiner Sportabteilung. Auf dem Bild zu sehen sind u. a. Schröckert, Starke, ...Simon, ... — Wer erkennt noch mehr??



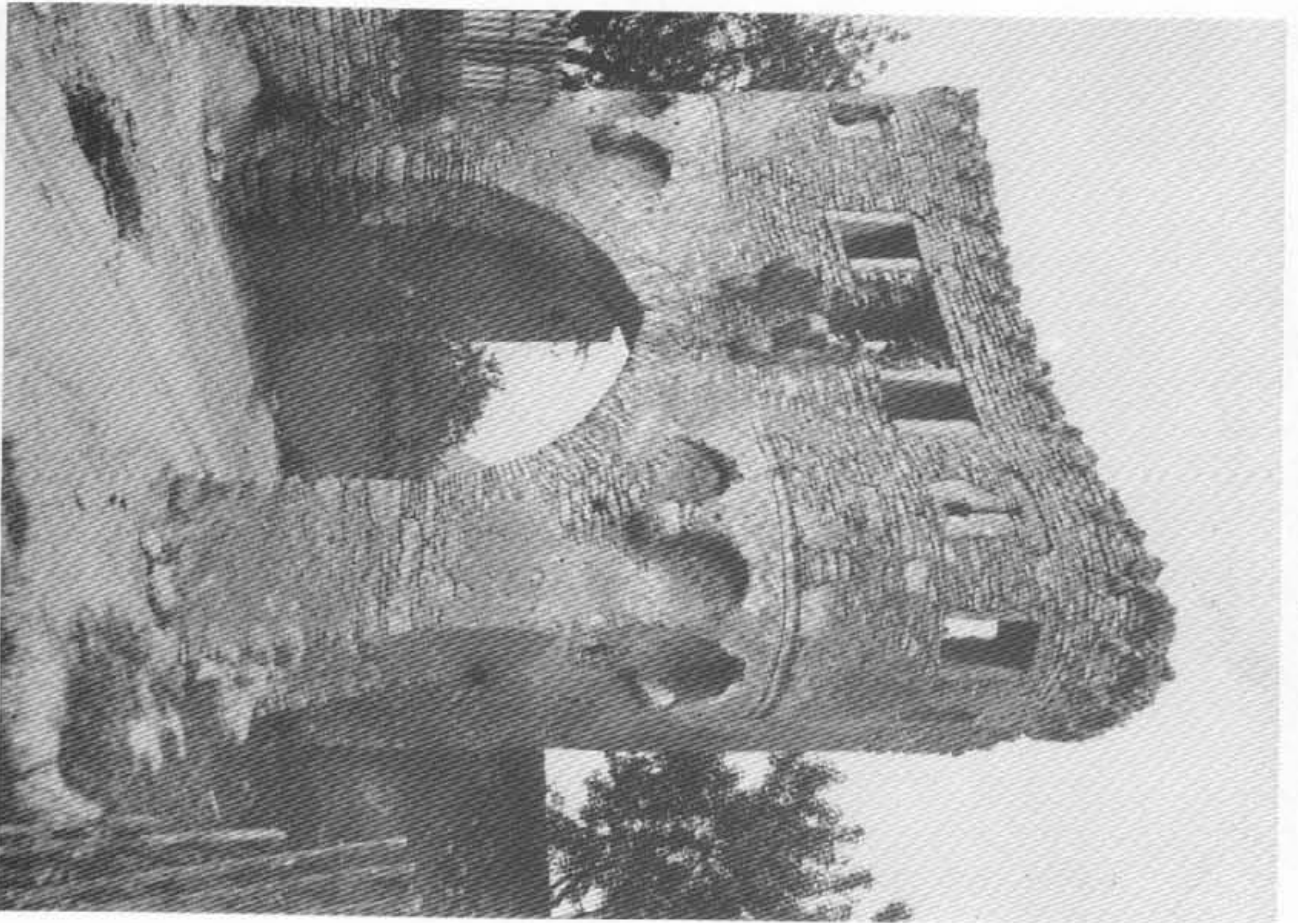
» Die „jungen und die alten“ Turner auf dem Sportplatz «
Auch hier sind nicht alle Turner namentlich bekannt! Soweit bekannt, v.l.n.r.: ..., ..., Esch, ..., Priester, Schweißfurt, Karl Klee, ..., ...wer kennt noch mehr??



» Marktplatz mit Löwchen «
Die Aufnahme entstand im Jahre 1898 und zeigt die nördliche Häuserzeile des Marktplatzes mit dem Marktbrunnen (im Volksmund das Löwchen, da auf der Mittelsäule eine Löwenfigur stand). Im Jahre 1900 wurde der Brunnen irreparabel beschädigt und 1901 durch das Kriegerehrenmal ersetzt, das inzwischen in der Malakoffanlage steht.

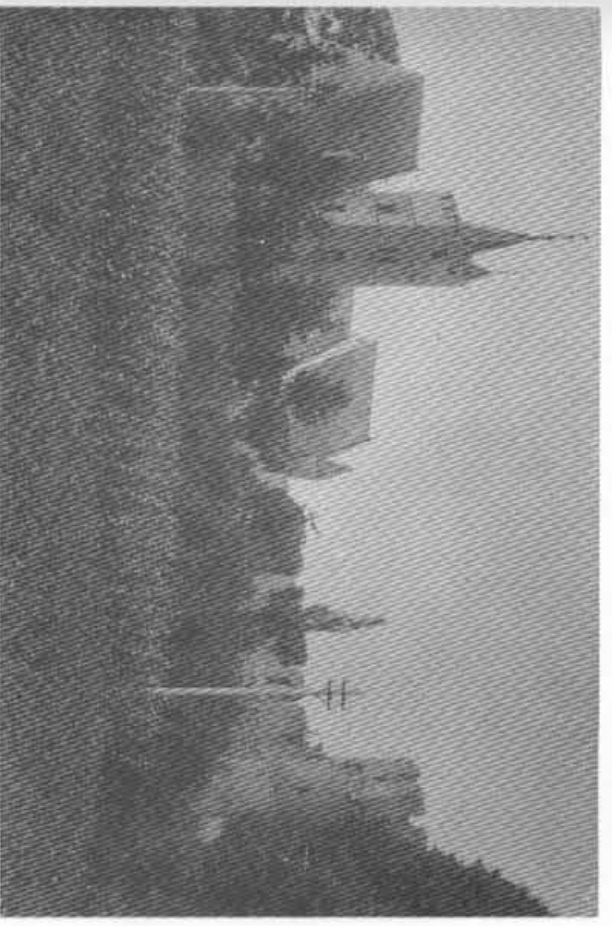


» Edelgässertor «
Das Bild zeigt in eindrucksvoller Weise den ursprünglichen Zustand des Edelgässertores um 1900.



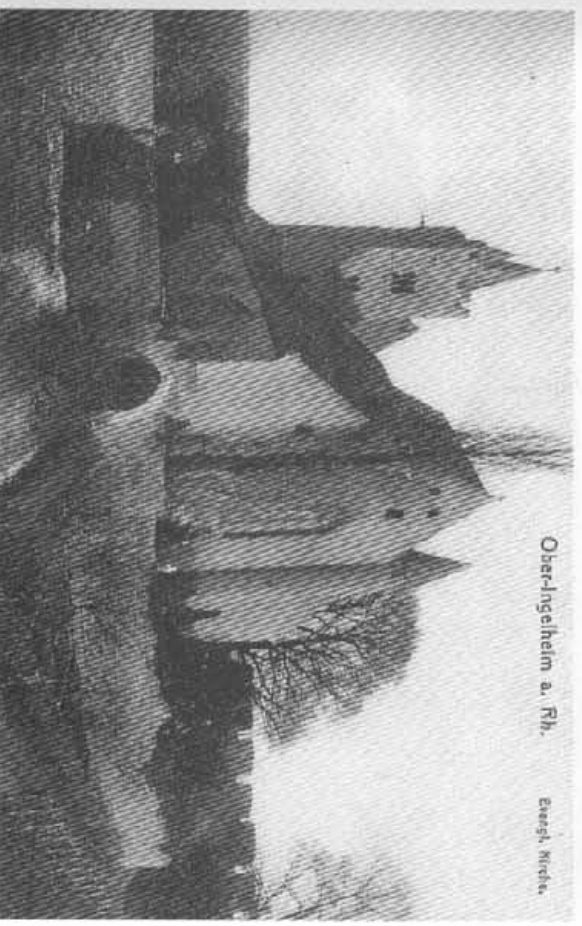
» Ulfutor «

Das Ulfutor um 1900. Eine interessante dokumentarische Aufnahme des Tores, die einen Nachweis der baulichen Substanz der Anlage bietet.



» Ostwehrtmauer der Burgkirche «

Bevor 1925 der heutige Festplatz und damalige Sportplatz der TuS entstanden war, reichten die Weinberge bis unmittelbar an die östliche Wehrtmauer heran. Das Bild entstand ca. 1905 und diente als Vorlage für Ansichtskarten.

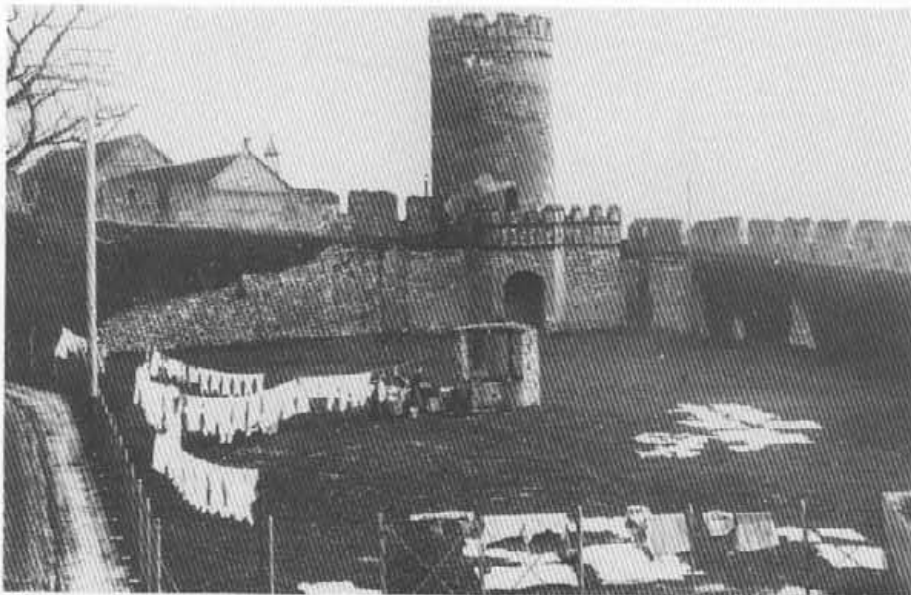


Oberlingelheim a. Rh.

Evang. Kirche.

» Postkarte Burgkirche «

Die Postkarte zeigt die Westseite der Burgkirche und ihren Zustand um 1908.



» Malakoffturm mit Gemeindebleiche «

Das Bild entstand um 1910 und dokumentiert die beschwerliche Arbeit der Frauen am Waschtage auf der „Bleiche“ an der Burgkirche. Die Leinenwäsche wurde nach dem Waschen ausgelegt und von der Sonne gebleicht. - Hinter der Befestigungsmauer sind die beiden Giebel der „Turnhallen“ und die Turmspitze des E-Werkes zu erkennen.



» Schillerplatz «

Schillerplatz um 1915. — Da stand es noch, das interessante Haus, welches die Rinderbachstraße überspannte!!

Staffeltag der ILG

Der Staffeltag der ILG war neben dem Ikasee-Cross wohl mit das in diesem Jahr erfolgreichste Ereignis. Allein 200 Läufer starteten beim „10 km Werner Kleinwächter-Gedächtnislauf“. Dabei lief Norbert Sprenger mit 34:56 Minuten als schnellster Ingelheimer durch das Ziel.

Beim Staffel-Lauf beteiligten sich 31 Mannschaften, was es bislang noch nicht gegeben hatte, davon übrigens sieben Damenmannschaften. Das Wetter war optimal, sonnig aber nicht zu warm. Sieger wurde die Männermannschaft der ILG mit Norbert Zirmek, Markus Velten, Jens Halfmann und Hans-Peter Tiedje. Die Ingelheimer Damenmannschaft erlief sich den zweiten Platz mit Hilde Bürger, Gisela Bley, Hannelore Schweikhard und Corinna Tentrup-Tiedje.

Gisela Bley

aus:AZ vom 20.1.89:

Achtjähriges Lauftalent entdeckt

Bettina Fuhr untrainiert auf den achten Platz Crossläufe „Rund um den Ikasee“

Selbst die Sonne war rechtzeitig auf den Beinen und lockte Besucher und Aktive zu den Ingelheimer Crossläufen „Rund um den Ika-See“. Obwohl die Ingelheimer Leichtathletik-Gemeinschaft es bedauerte, daß drei Läufe nur mager besetzt waren, zeigte sie sich jedoch mit dem Gesamtbild sehr zufrieden.

Höhepunkte bildeten der Männer-Langstreckenlauf und für die Rotweinstädter besonders die beiden Jedermannsläufe, die Ingelheimer Vereinen oder Gruppen durch Aufstellen einer Mannschaft die Möglichkeit bot, „Stadtmannschaftsmeister im Crosslauf 1989“ zu werden. Insgesamt hatten sich 20 Mannschaften hierfür angemeldet. Allein sieben Mannschaften schickte der 1. Schwimmsportverein Ingelheim auf diesen anspruchsvollen Rundkurs.

Als besonderes Lauftalent erwies sich die kleine, erst acht Jahre junge Bettina Fuhr vom 1. SSV Ingelheim, die den Jedermannslauf, übrigens völlig untrainiert, locker und souverän anging. Sie erreicht von 23 Läuferinnen immerhin den achten Gesamtplatz in 16:51,2 Minuten. Die Frage nach ihrem Erfolg beantwortete sie lapidar: „Das Laufen hab ich durch meinen großen Bruder gelernt. Da muß ich immer schnell sein, damit er nicht nicht fangen kann!“

Der ebenfalls erst achtjährige Christian Stavik vom Lauftreff Ingelheim meisterte die gleiche Distanz mit sportlichem Ehrgeiz in 14:55 Minuten und kam von 62 männlichen Teilnehmern als 39. ins Ziel.



Erfreut konnte die Organisationsleitung feststellen, daß alle Teilnehmer der Jedermannsläufe in ausgezeichneter Verfassung den Lauf bestritten. Außer den beiden genannten rannten noch folgende Vereine um Pokal und Titel: die Schwimmbad-Gaststätte, der Kegelklub Hawaii (drei Mannschaften), der FC Pfälzer Hof, die Polizei Ingelheim, das Studio „Schlank und fit“ und der Ruderverein Ingelheim. Stadtmannschaftsmeister im diesjährigen Crosslauf wurde bei den Männern die Schwimmbad-Gaststätte (Haus, Weinehl, Negro) und bei den Frauen schon zum fünften Male hintereinander der Ingelheimer Lauftreff (Sauer, Troeger, Eckert), der übrigens zusammen vier Mannschaften ins Feld geschickt hatte. Besonderer Dank gebührte Manfred Zwehn. Er stellte der ILG seine Zeitmeßanlage kostenlos zur Verfügung.

Gisela Bley

Donnerstagsfrauen der TuS



Wie in jedem Jahr sind die Dofras immer und überall dabei. Im Januar fängt es an mit einem Skiwochenende in den Alpen. Dort ist außer Skilaufen gute Stimmung und viel Spaß angesagt. Auch an der Mitgestaltung des Januarballs sind die Dofras aktiv beteiligt. Wir werden aber auch das ganze Jahr über donnerstags abends von unserer Marlies in Trapp gehalten. Die Turnstunde bei Marlies ist immer schön, gesund und sehr anstrengend. Wir werden von ihr mit

immer neuen Übungen so in Bewegung gebracht, daß wir alle Muskeln Tage später noch spüren. Die Gymnastikstunde tut uns allen gut.

Im Februar steht dann die karnevalistische Turnstunde mit vielen Darbietungen auf unserem Programm. Auch hier sind die Dofras mit einer lustigen Einlage beteiligt, die beim Publikum gut ankommt. Das Frühlingsfest der Dofras mit einem reichhaltigen Programm findet im April statt. An dieser Stelle sollte man ein großes Dankeschön unserer Ute Wenzel sagen, die immer gute Einfälle hat, wie die Turnhalle für solche Feste ausgeschmückt werden kann. Sie organisiert auch unsere Wanderungen, die jedes Jahr im Juni auf dem Programm stehen.

Als Ersatz der Turnstunde fahren wir in den Sommerferien donnerstags mit dem Fahrrad; da können auch die Ehemänner teilnehmen. Auf eine gemütliche Weihnachtsfeier mit Kerzenlicht, Weihnachtsliedern und kleinen Überraschungen, die wir Ute zu verdanken haben, freuen wir uns jetzt schon.

Dies sind einige Aktivitäten der Dofras im Jahre. Auch runde Geburtstage sind bei uns ein willkommener Grund zum Feiern. Wir Dofras sind auch da, wenn wir gebraucht werden; sei es zum Helfen in der Cafeteria des Altenzentrums, zum Kuchenbacken für das dortige Sommerfest und natürlich auch für den Senioren-Nachmittag in der Turnhalle. Bei den Veranstaltungen, die in der Vereinshalle stattfinden, helfen manche Dofras beim Küchen- und Thekendienst.

Abschließend kann man sagen, die Dofras sind eine gut und gern besuchte Gruppe, die überall für Stimmung und ausgezeichnete Laune sorgt. Dieses ist am besten nach

der Übungsstunde in unserem Stammlokal, der Marktklaue, bei unserer Turnschwester Gertrud zu hören; da können wir unserer Unterhaltung freien Lauf lassen.

Marianne Winterheimer; Ursula Reisinger

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Mittwochs zwischen 20 und 21.30 Uhr treffen wir uns, das sind ca. 20 Frauen im Alter von 30 bis 60, um etwas für unseren Körper zu tun. Mit flotten Rhythmen dehnen und kräftigen wir unsere Muskulatur. Mit spezieller Wirbelsäulengymnastik versuchen wir, die Rückenmuskulatur zu stärken und dadurch Haltungsschäden vorzubeugen. Zirkeltraining und Jazz-Gymnastik runden das Programm ab.

Ulrike Schmidt

Koronarsportgruppe Ingelheim



In Zusammenarbeit mit den Ingelheimer Internisten bietet der TuS seit 1.9.1987 Koronarsport an. Die Abteilung besteht aus zwei Gruppen, die Übungsgruppe und die Trainingsgruppe.

Eine ambulante Herzgruppe setzt sich aus Patienten mit einer Herzgefäßerkrankung, insbesondere aus solchen, die einen Herzinfarkt erlitten haben, zusammen. Sie trifft sich regelmäßig unter ärztlicher Beratung und Überwachung, um gemeinsam durch übende und trainierende Maßnahmen der Bewegungstherapie sowie durch Entspannungsübungen und Gruppengespräche Folgen der Herzgefäßerkrankungen zu kompensieren und Sekundärprävention anzustreben.

Bei entsprechendem Interesse von Patienten ist es notwendig, daß diese ihren behandelnden Arzt aufsuchen, um mit ihm aufgrund der Vorbefunde die Voraussetzung zur Teilnahme zu überprüfen.

Die Kosten für die regelmäßigen Übungsstunden, die jeden Dienstag um 18.30 Uhr in der vereinseigenen Turnhalle an der Burgkirche abgehalten werden, werden neben einer geringen Selbstbeteiligung von der Krankenkasse übernommen.

Die Initiatoren der ambulanten Herzgruppe hoffen, durch ihre Arbeit die betroffenen Patienten zu einem gesünderen Leben motivieren zu können. Gemeinsames Ziel soll es sein, dem Fortschreiten der Erkrankung entgegenzuwirken, die Prognose verbessern und die negativen Begleiterscheinungen der Krankheit zu reduzieren, damit das Leben wieder lebenswerter wird.

Ulrike Schmidt

Die Freitagsmänner immer aktiv

Es ist schon eine muntere, bunt zusammengewürfelte Truppe, die sich freitags abends in der Turnhalle zusammenfindet — die „Freitagsmänner"! Ist Gerd Rebmann beruflich verhindert, übernimmt Kurt Dautermann die Leitung der schweißtreibenden Gymnastik-, Hockey- und Spielstunden. Die sportlichen Aktivitäten erlahmen jedoch auch nicht während der Schulferien bei geschlossener Turnhalle. Der Bilderbuchsommer machte es möglich, mit dem „Drahtesel" abends die schöne Heimat noch besser kennenzulernen. Ober-Hilbersheim — Laurenzberg / Rabenkopf — Heidenfahrt / Rund um die Waldeck / Rochusberg — Scharlachberg — Bingen-Büdesheim / ein anderes Mal Rüdeshelm waren unsere Ziele.

Die Geselligkeit blieb dabei nicht auf der Strecke. Diese kommt bei den Freitagsmännern ohnehin nicht zu kurz. So steht der Tag nach Christi Himmelfahrt nahezu für alle als fester Urlaubstag im Kalender. Diesmal war an 4 Tagen die südlichste Pfalz mit Wanderungen, Reit- und Kutschfahrten an der Reihe. Bereits auf der Heimreise werden jeweils zwei Ausrichter für die nächstjährige Fahrt gewählt und damit die Kreativität jedes einzelnen angesprochen. Ein gelungenes Grillfest, eine exzellente Weinprobe und eine bestens arrangierte Flugplatzbesichtigung besonderer Art reihen sich in die Höhepunkte ein und fördern nachhaltig das Vereinsleben.

Joachim Rapp

Ski-Spaß mit der TuS immer ein Genuß

Ski-Gymnastik wann, wo und wie

Die Lernziele der Ski-Gymnastik sind klar umrissen:

1. Verbesserung der allgemeinen Kondition des Skiläufers durch allgemeines Konditionstraining. Dazu gehören ein entsprechendes Ausdauertraining ebenso wie gymnastische Übungen zur allgemeinen Lockerung, Dehnung und Kräftigung des gesamten Körpers.

2. Verbesserung der ski-spezifischen Kondition durch gezieltes Konditionstraining. Hier werden bevorzugt solche Übungen ausgewählt, welche die beim Skilaufen besonders beanspruchten Muskeln und Gelenke trainieren.

3. Einführung in die ski-typischen Bewegungsstrukturen, Stellungen und Haltungen durch Imitationsgymnastik.

Alle drei Lernziele zusammen und entsprechend gemixt sollen den Skiläufer fit machen, vor Verletzungen schützen, ihm mehr Sicherheit und damit mehr Spaß vermitteln.

Auf folgende interessanten Ausführungen über die Bedeutung der Skigymnastik aus einem Bericht „**Skigymnastik — gestern und heute**" möchte ich hier einmal besonders aufmerksam machen:

„**Skigymnastik** ist hervorragend geeignet, Breiten- und Freizeitsportler auf die körperlichen Anforderungen des Skilaufs vorzubereiten. Ein hochwirksames Mittel zur Unfallverhütung und zur Sicherheit beim Skilauf.

Skigymnastik ist wie Skilaufen-Lernen eigentlich Bewegungs-Lernen. Viele Bewegungsstrukturen des Skilaufs, wie z. B. Beugen - Strecken, Drehen und Gegendrehen, Wechsel von Vorlage - Rücklage, einbeinige Belastung - beidbeinige Belastung, können in Form eines „Trockenskikurses" vortrainiert werden. Dazu kommen die Grundstellungen, wie z. B. Schußfahrt — Schrägfahrt — Winkelstellungen — offene und geschlossene Skistellung, die mit diesen Bewegungsstrukturen wie bei einer skimethodischen Standübung kombiniert werden können.

Skigymnastik beinhaltet neben dem Training der körperlichen Grundeigenschaften Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Gewandtheit auch das Training von ganz speziellen muskulären Aktionen aus dem Skilauf wie z. B. Anspannen — Entspannen, Dehnen — Lockern, Wechsel von bremsender — haltender und beschleunigender Muskelaktivität, das heißt, man trainiert hierbei abwechselnd statische und dynamische Muskelarbeit. Dadurch wird besonders die Muskelelastizität positiv beeinflusst.

Skigymnastik ermöglicht, die Grenzen der Beanspruchung und Belastung beim Skilauf kennenzulernen. Dadurch werden nicht nur Möglichkeiten zur Anpassung und Korrektur aufgezeigt, sondern auch Angst und Verkrampfung — im physischen und psychischen Sinne — eingeschränkt oder gar von Anfang an ausgeschaltet.

Skigymnastik ist Ausgleich und Motivation zugleich. Skigymnastik — richtig verstanden und praktiziert — hat mehr zu bieten als im allgemeinen vom Skilauf her an Bewegungsumfang verlangt wird. Dadurch wird einerseits der körperlichen Einseitigkeit und Bewegungsarmut der perfekten Skiläufer entgegengewirkt, andererseits auch durch die Möglichkeit der Imitation der Skitechnik »abseits der Piste« ausreichend Motivation für Skiläufer aller Alters- und Könnensstufen vermittelt."

Aber nicht nur Skigymnastik bieten wir an, sondern auch Skifreizeiten in Zermatt, Hindelang, Lech und St. Christina. Unsere „Stubenmusik" sorgt bei gemütlichen Zusammensein für alpenländischen Flair.

Im Winter treffen wir uns dienstags von 20 bis 21 Uhr in der Vereinsturnhalle an der Burgkirche. Nichtmitglieder der TuS können gegen einen kleinen Unkostenbeitrag gerne teilnehmen. — **Im Sommer** findet Jogging mit Gymnastik dienstags von 20 bis 21 Uhr auf der Waldeck statt. Außerdem bieten wir Paddeln und Radfahren an. Ab August trainieren wir im Blumengarten für das Sportabzeichen.

Werner und Ute Wenzel

Seit 4 Jahren „Werktagswanderer“



Mit 22 Teilnehmern starteten die „Werktagswanderer“ am 29. Oktober 1985, also vor 4 Jahren, zu ihrer ersten Tour. Am 24. November 1989 stand die 75. Wanderung auf dem Programm. Gemäß Statistik waren an den bisherigen Aktivitäten genau 1000 Wanderfreunde beteiligt. Von der jeweiligen Tagesstrecke von ca. 10 Kilometern (= 2 Stunden) ausgehend ergibt sich, daß von allen Teilnehmern 10.000 Kilometer „heruntergetippelt“ wurden.

Gewandert wird weiterhin bei jedem Wetter am 2. und 4. Freitag im Monat. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr an einer Stelle, die zwei Tage vorher im „Schwarzen Brett“ der AZ bekanntgegeben wird. Wer sich den „Werktagswanderern“ anschließen möchte, ist gern willkommen. Dem Alter nach sind nach unten und oben keine Grenzen gesetzt. Im Anschluß an die Wanderungen ist jeweils in einer „angesteuerten“ Gastronomie Gelegenheit zur Unterhaltung und gegenseitigem Austausch wichtiger und unwichtiger Geschehnisse gegeben!

Heinrich Maasbroek

Ausflug der TuS-Senioren in den Schwarzwald und die Schweiz

Ein mehrtätiger Ausflug der Senioren der TuS 1848 Ober-Ingelheim führte in den südlichen Schwarzwald und in die Schweiz. Zum Auftakt stand ein „Schwarzwälder Abend“ im „Haus des Gastes“ in Grafenhausen auf dem Programm. Dieser gemütliche und stimmungsvoll verlaufene Abend wurde mitgestaltet von der Trachtenkapelle „Rothaus“, dem Volkstrachtenverein Grafenhausen sowie der Seniorentanzgruppe der TuS 1848 Ober-Ingelheim unter Leitung von Ada Schäfer. Margret Berger, Geschäftsführerin der TuS, konnte zu dieser Veranstaltung Bürgermeister Erich Kiefer und den Leiter des Familienferienhofes, Peter Kunzelmann, willkommen heißen und Dank sagen für die umfangreiche Hilfe bei der Vorbereitung und der Gestaltung unseres Aufenthaltes in Grafenhausen!

Aus dem Freundeskreis der TuS 1848 waren auch frühere Spitzenturner aus Deutschland und der Schweiz in Grafenhausen dabei, so Alfred Schwarzmann und Willi Stadel, Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin, Helmut Bantz, Olympiasieger 1956 in Melbourne, Hardy Frenger, Mitglied der Nationalmannschaft der „fünfziger Jahre“.

Die „Schweizer Farben“ in der Grafenhausener Runde repräsentierten Walter Bach, u. a. Weltmeister 1934, Walter Lehmann, u. a. Weltmeister 1950, Melchior Thalmann, u. a. Goldmedaille 1950 in Basel und Emil Studer, u. a. Silbermedaille 1948 in London. Dementsprechend fand der Ingelheimer Besuch in Presse und Rundfunk ein sehr beachtliches Echo!

Am Sonntag vormittag war die Ingelheimer Gruppe Gast einer Veranstaltung des

Volkstrachtenvereins auf dem Rathausplatz. Am Nachmittag stand eine Wanderung rund um Grafenhausen auf dem Programm, die von Bürgermeister Kiefer angeführt wurde. Ein Picknick bei Wein, Kaffee und Kuchen gab am idyllisch gelegenen Schlüchtsee die Möglichkeit zur leiblichen Stärkung.

Heinrich Maasbroek wies darauf hin, daß Ingelheim seit 40 Jahren internationale Verbindungen im Kunstturnen habe. Schweizer Turner waren 1949 die ersten, die nach Ingelheim kamen. Walter Bach aus Zürich, damals in Ingelheim dabei, kam auch jetzt nach Grafenhausen.

Willi Stadel, Mitglied der Olympiamannschaft von 1936, war bei einem Schauturnen auf der Ober-Ingelheimer Freilichtbühne im Sommer 1949 anlässlich der 100-Jahrfeier der TuS 1848 ebenfalls in Ingelheim. Daß er jetzt auch am Schlüchtsee begrüßt werden konnte, wurde ebenso wie die Anwesenheit von Walter Bach, mit sehr viel Beifall bedacht!

Wie an den Tagen zuvor begleitete Sonnenschein auch den Abstecher in die Schweiz. Eine Schifffahrt über den Zürich-See und die Auffahrt zum Albi-Paß waren ein Erlebnis besonderer Art.

Walter Bach, ein waschechter Schweizer und von seinem Wesen her eine „wandelnde Fröhlichkeit“, hatte seine Eindrücke unserer Begegnung über Nacht in Reime geformt und im Omnibus bei der Abfahrt vom Albi-Paß nach Zürich vorgetragen. Herzlicher Beifall dankte ihm für seine meisterliche Dichtkunst!

Übrigens, unser Freund Walter Bach feierte am 10. Dezember bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Auch die TuS gratulierte ihm dazu sehr herzlich!

Helmut Müller hatte mit seiner improvisierten „Straußwirtschaft“ dafür gesorgt, daß keiner der Fahrtteilnehmer Durst ausstehen mußte. Irmgard Müller hatte für einen umfangreichen Vorrat an Kuchen gesorgt, der von den mitfahrenden Turnerfrauen zur Verfügung gestellt worden war. Diese Gaumenfreuden reichten bis zur letzten Rast. Für den notwendigen sportlichen Ausgleich sorgte Ada Schäfer mit einer „Omnibus-Gymnastik“. Zu vermerken ist auch, daß Herr Krude ein sehr umsichtiger Fahrer war und mit seinen Bonmots zur stets heiteren Atmosphäre beitrug!

Heinrich Maasbroek

Das Olympiatreffen im Schwarzwald

Kürzlich hab' ich einen Haufen Papier bekomme,
Mit Müh' hab' ich's aus dem Umschlag geklomme,
1, 2, 3, nein 10 ganze Seite
Das braucht Papier, wenn die Ingelheimer ausfahre, in die Weite.
Einwandfrei ist die Reise organisiert.
Ja, bei Ingelheimers ist me nit a'geschmiert.
Klar, wenn der Heinrich mit der Margrit etwas unternimmt,
Da kannst sicher sein, daß alles stimmt.



Im Schwarzwald trifft man die früheren Olympiakämpfer,
Daß nicht mehr komme konnten, war ein kleiner Dämpfer,
Kameradschaft wird bei uns groß geschrieben,
Früher turnten wir am Barren usw. und haben am Reck den Salto hochgetrieben.
Heute leben wir nur noch von Erinnerungen,
Man trifft sich oft, es wird gefestigt und gesungen.
Für Unterhaltung haben sich die Gastgeber große Mühe genommen,
Ich möchte sagen, sie haben fast die Spitze erklommen.

Volkstänze, Folklore und die rassige Blasmusik,
Das war des Bürgermeisters großer Trick.
Die Darbietungen im Haus des Gastes folgten Schlag auf Schlag,
Kein Wunder, es geisterte über Nacht bis in den neuen Tag.
Erwähnenswert ist auch noch der kulinarische Sonntagsschmaus,
Sicher ein Volltreffer der Küche, der Brauerei Rothaus.
Der Magen wurde allzu stark strapaziert,
Deshalb wurde zur besseren Verdauung zum Schlüchtseel marschiert.

Kaum dort angelangt, ging's schon wieder los,
Ja, die Kuchen von Mami und der Wein waren ganz famos.
Die Ingels.. wollten nicht auf direktem Wege heim,
In Heinrichs Hirn munkelte ein anderer Keim.
So ein Abstecher in die Zürcherische Schweiz,
Das war für viele ein Erlebnis und ein besonderer Reiz.
Eine Dampferfahrt von Zürich nach Rapperswil,
Das war die Höhe, fast des Guten zu viel.

Und von der Rosenstadt Rapperswil per Bus auf den Albipaß,
Das war der Schluß vom gemütlichen Schwarzwaldspaß.
Nicht genug, zurück nach Grafenhausen,
Zum Weiterfesten, bei Trank, Gesang und Musik ohne Pausen.
Aber dann geht's an den Ingelheimer Rhein zurück,
Liebe Freunde, habt vielen Dank, auf Wiedersehen und viel Glück.

Euer Schweizer-Olympier Walter Bach

Jahresrückblick der Tischtennis-Abteilung



Auch im letzten Jahr veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit der TG Nieder-Ingelheim einen Ortsentscheid der Tischtennis-mini-Meisterschaften. Diese Meisterschaften dienen der Nachwuchsförderung für alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, die Tischtennis gern spielerisch kennen- und erlernen wollen. Wir konnten auch den einen oder anderen Spieler für unseren Verein entdecken. Wenige Wochen später bewarb ich mich um die Ausrichtung des mini-Meisterschaft-Kreisentscheids, wo jetzt nur noch qualifizierte Kinder startberechtigt waren. Das Turnier wurde von Eltern, Teilnehmern, Verband und Presse für seine hervorragende Ausrichtung gelobt.

Zum Auftakt der Saison fanden die Kreismeisterschaften in Bad Kreuznach-Planig statt. Die TuS Ober-Ingelheim, die mit zahlreichen Spielern vertreten war, konnte respektable Ergebnisse erzielen. Hervorzuheben sind die Erfolge von Jens Liebetrau (3. Platz Einzel) und dem Doppel Lorey/Liebetrau, die sich den 2. Platz erkämpfen konnten.

Nach schweren und hart umkämpften Spielen in der Saison 1988/89 belegte die 1. Herrenmannschaft einen guten 4. Platz, und unsere 2. Mannschaft wurde sogar Meister und steigt somit in die nächst höhere Klasse auf.

Zur neuen Saison haben wir eine verstärkte Herrenmannschaft gemeldet, außerdem nehmen eine Jugendmannschaft und eine Hobbymannschaft am aktiven Spielgeschehen teil. In der Hobbymannschaft spielen nur Anfängerinnen. Mein Ziel ist es, mit dieser Hobbymannschaft die Anfänger langsam und spielerisch an das Wettkampfgeschehen zu gewöhnen.

Nach zwei Jahren wurde endlich vom Verband ein fachspezifischer Übungsleiterlehrgang angeboten. Markus Lorey und ich werden noch in diesem Jahr unsere Fachlizenz erwerben. Außerdem nehmen Dirk Michel und Helmut Buntins an einem Schiedsrichterlehrgang teil.

Wir wünschen allen für das nächste Jahr ebenso viel Spaß und Erfolg, wie in der letzten Tischtennissaison.

Achim Schellong

Volleyball-Mixed-Rückblick



Auch dieses Jahr kann die Volleyball-Mixed-Abteilung wieder schöne Erfolge verzeichnen: Am 21. Mal 1989 haben wir an einem Turnier in Bad Kreuznach teilgenommen. Hier waren Spieler(innen) mit Spielerpaß zugelassen, d. h. die Betroffenen spielen aktiv in einer Mannschaft, die beim Deutschen Volleyballverband gemeldet ist. Unsere Mannschaft hatte keinen Spieler(in) mit Spielerpaß eingesetzt und erreichte von zwölf Mannschaften dennoch den 7. Platz.

In Belgien hatten wir dieses Jahr auf dem „Euro-Turnier“ in Bredene leider nicht so viel Glück, wie letztes Jahr. Die Organisation ließ jedoch etwas zu wünschen übrig, obwohl die Jahre zuvor hier keine Probleme auftraten. Der Grund dafür war wohl darin zu sehen, daß die Verantwortlichen sich dieses Jahr mit den gemeldeten Mannschaften übernommen hatten: Ca. 300 Mannschaften aus 6 Nationen!

Auf dem 10. Volleyball-Freiluftturnier in Gimbsheim, zu dem erstmals Mixed-Mannschaften zugelassen waren, erreichten wir von 24 Mannschaften den 13. Platz. Am 17. September 1989 nahmen wir in Bingen-Büdesheim an einem Turnier teil, bei dem wir von 15 Mannschaften den 4. Platz vor dem VfL Frei-Weinheim und unserer zweiten Mannschaft belegen konnten. Dieses Turnier war eine willkommene Generalprobe für die Volleyball-Runde des Rhein Hessischen Turnerbundes, an dem wir nach

zweijähriger Abstinenz wieder beteiligt waren. Nachdem wir zunächst in unserer Gruppe den 1. Platz belegen konnten, war es uns dann tatsächlich auch gelungen, den 1. Platz in diesem Turnier zu belegen. Bei dieser fünften Meisterschaft gelang es uns, den Rheinhessenmeister des Vorjahres (SG Spiesheim) zu entthronen. Insgesamt haben 22 Mannschaften teilgenommen. Unsere zweite Mannschaft (Gruppe von Peter Weiland) wurde leider nur Neunter, da die Mannschaft aufgrund von Spielermangel in der Endrunde nicht teilnehmen konnte. — Ein schöner Erfolg zum Ende des Jahres ... oder ...?!

Holger Breiderhoff

Volleyball-Damen im Pech

Seit einem Jahr bin ich Trainer der Volleyball-Damenmannschaft. Als ich die Gruppe von Dietmar Schreiber während der Saison übernahm, war das Ziel, die Damen zum ersten Tabellenplatz zu führen, um so am Relegationsspiel für die Bezirksklasse teilzunehmen, nicht einmal so unrealistisch. So fehlte am Schluß auch nur ein einziges Pünktchen ..., doch es sollte nicht sein.

Da die Mannschaft dieses Jahr jedoch einigen neuen Spielernachwuchs bekommen hat und Leistungsträger aus privaten Gründen Ingelheim verlassen haben, wäre der Aufstieg wahrscheinlich auch verfrüht gewesen.

Neue Saison ... Neues Glück ... !

Holger Breiderhoff

Jazzgymnastik für Männer und Frauen



Unsere Gruppe unter der Leitung von Ilona Brager-Obry trifft sich jeden Freitag von 19 bis 20.30 Uhr zum Training. Begonnen wird dabei mit einem intensiven Aufwärmungsprogramm für alle Muskelpartien. Im Anschluß daran werden Jazztanzelemente erlernt und zu Tänzen verbunden.

Um aber nicht nur im „stillen Kämmerlein“ vor uns hinzuüben, freuen wir uns immer, unsere Tänze auch der Öffentlichkeit vorstellen zu können. So sind wir dieses Jahr bei der närrischen Turnstunde aufgetreten, haben im Juli bei einem Straßenfest in Rüdeshelm mitgewirkt und waren am 8. Oktober bei dem „Tanzfestival der Tanzwerkstatt, Winkel“ (Organisation Ilona Brager-Obry) mit einer neuen Tanzdarbietung vertreten.

Doch bei allen Proben und Auftritten kommt bei uns auch die Geselligkeit nicht zu kurz und wir beenden unser Training oft bei einem Gläschen Wein. — Wer am Jazztanz und unserer Gruppe Interesse hat, ist jederzeit herzlich willkommen!

Silvia Böhler und Birgit Buß

Bericht der Gymnastik- und Jazztanzgruppen von Übungsleiterin Marlies Stock im + + + Telegrammstil + + +

Trainingszeiten der **Jazztanzgruppen:**

Di: 16.30-17.30 Uhr Schülerinnen 12-15 Jahre Fortgeschrittene + Anfänger

Di: 17.30-19.00 Uhr Schülerinnen 12-15 Jahre Fortgeschrittene

Kurt-Schumacher-Schule

Mi: 18-20 Uhr ab 18 Jahre Fortgeschrittene, Turnhalle an der Burgkirche

Gymnastik Frauen:

Do: 9.30-10.30 Uhr Fitneßgymnastik, Turnhalle an der Burgkirche

Do: 10.30-11.30 Uhr Ausgleichsgymnastik, Turnhalle an der Burgkirche

Do: 20.00-21.30 Uhr Ausgleichsgymnastik Do-Fras, Turnhalle an der Burgkirche

Aktivitäten der Jazztanzgruppen:

Auftritt:

Januarball — Rotweinfest (Tag der offenen Tür beim Weingut Pitzer) — Jubiläum des Sportzentrums der Firma Braun AG in Kronberg — Jazztanzabend des SCL Lerchenberg im Schloß in Mainz zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Mainz.

Großes Grillfest mit Eltern: mit viel Spaß und Vorführungen.

Alles in allem viel Arbeit, aber noch mehr Freude. Und daß es so bleibt, das wünscht sich Eure Übungsleiterin

Marlies Stock

Spaß mit Jazz!

Jeden Dienstag treffen wir uns um 17.30 Uhr in der Judohalle der Theodor-Heuss-Schule. „Wir“, das sind etwa 20 Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren. Neben unserem intensiven Trainingsprogramm, gestaltet von Marlies Stock, kommt auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz, und wir haben viel Spaß miteinander.

So erhielten wir beispielsweise eine Einladung nach Belgien. Dort führten wir mit großem Erfolg unsere Tänze vor und hatten hinterher auch noch Zeit für Ausflüge in die Umgebung, u. a. nach Seebrügge, Ostende etc.

Zur Zeit trainieren wir für das Deutsche Turnfest 1990 in Bochum. Wir wollen dort am Wettbewerb „Turn-Schau-Kasten“ teilnehmen.

Unsere Anfängertruppe trifft sich ebenfalls dienstags um 16 Uhr in der Judohalle. Neue Teilnehmer sind dort herzlich willkommen!

Anne Rebmann

Erfolg beim Landesturnfest gefeiert

Den herrlichen Frühsommertag am 17. Juni 1989 nutzte die Leiterin der Jazztanzgruppe der TuS 1848 Ober-Ingelheim, Marlies Stock, um mit den Teilnehmerinnen am Rhein Hessischen Landesturnfest in Alzey, ihren Eltern und Freunden ein fröhliches Fest zu feiern.

Die jungen Jazztänzerinnen, die dienstags mit viel Freude unter der fachlichen Leitung von Marlies Stock trainieren, konnten bei dem Wettbewerb Gymnastik oder Tanz in der Sparte „Tanz“ die Ranggruppe „I“ erreichen. — Ein schöner Erfolg!

An diesem Nachmittag zeigten sie den zahlreich erschienenen Eltern und Freunden, zusammen mit der Anfängergruppe, eine Trainingsfolge. Abwechselnd trugen dann Anfänger und Fortgeschrittene erlernte Tänze vor. Den Höhepunkt bildete die erfolgreiche Gruppe mit dem in Alzey getanzten Rock'n Roll „Reet petit“. Das Publikum zollte gerne den verdienten Applaus und wurde mit einer Zugabe belohnt.

Bei Tanz und Spiel, es waren auch Eltern und Freunde gefordert, verging die Zeit im Fluge. Für das leibliche Wohl hatten die Eltern, unterstützt von den Donnerstagsfrauen und Freitagsmännern des Vereins, gut gesorgt. Erst bei Einbrechen der Dunkelheit trennte man sich, natürlich nicht ohne sich zuvor bei der Jazztanzgruppe und ihrer Übungsleiterin zu bedanken und noch viel Erfolg zu wünschen, vielleicht beim Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum 1990.

Traude Rebmann

Senioren-Gymnastik



Wo: Vereinshalle **Wann:** dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr

„Wer rastet — der rostet!“ Um unsere aktiven Senioren im Verein muß man sich nicht sorgen, da rostet keiner. Mit Schwung und Elan geht es durch die Halle, mal mit Handgeräten und einmal ohne. Turnen an der Bank, den Kleinkästen oder der Sprossenwand gehört genauso zu unserem Programm wie eine abwechslungsreiche

Stuhlgymnastik, Reaktions- und Geschicklichkeitsspiele. — Bei der Veranstaltung „Ein Verein stellt sich vor“ haben einige aus der Gruppe eine rhythmische Tüchergymnastik vorgeführt. Um die Sommerpause etwas zu verkürzen, haben wir einen Ausflug nach St. Goar unternommen. Im September ging es dann über's Wochenende in den Schwarzwald. — Also, wie man sieht: „Keine Zeit zum Rosten!“

Ada Schäfer

Senioren-Folklore-Gruppe

Im Anschluß an die Turnstunde dienstags trifft sich die Folklore-Tanz-Gruppe. Im zurückliegenden Jahr waren wir sehr aktiv. Zuerst haben wir am Januarball mitgewirkt, danach im Sommer im Rahmen der Jubiläumsfeier der Stadt Ingelheim und im September bei einem Turnertreffen in Grafenhausen im Schwarzwald. Auch bei künftigen Vereinsfesten sind wir sicher wieder dabei.

Ada Schäfer

Die Wanderabteilung



Die Wanderabteilung der TuS 1848 Ober-Ingelheim erfreut sich großer Beliebtheit, denn diese Sportart ist für jeden geeignet, sei es wegen der körperlichen Konstitution oder zur Schonung des Geldbeutels. Ohne teure Hilfsmittel, Geräte oder Kurse können Jung und Alt mit einem Minimum an finanziellen Mitteln den Wandersport betreiben, solange es noch die freie Natur und frische Luft gibt.

Wandern fördert die Kondition, bringt den Kreislauf in Schwung und schafft Ausgleich für den Alltag. Die leichte, aber kontinuierliche Bewegung hält jeden Menschen jung und gesund, erhöht zudem die Bewegungsfähigkeit.

So also kann die Wanderabteilung auf zahlreiche Tagesunternehmen zurückblicken, die im Wechsel von verschiedenen Wanderfreunden organisiert wurden. Fahrten mit dem Pkw ermöglichten ein Kennenlernen des Odenwaldes, Hunsrücks, Taunus und Rheingaus, der Lahn sowie des Pfälzer Waldes. Bei diesen Wanderungen werden auch immer wieder alte Burgruinen, Bergwerke und viele andere historische Stätten besichtigt. Auch die Beobachtungen der Flora und Fauna des Waldes, der Wiesen und Felder sind wertvolle Bereicherungen unserer Wanderungen.

Die Wanderabteilung führt jeden 3. Sonntag im Monat eine Wanderung durch. Nähere Einzelheiten werden kurz vor dem jeweiligen Termin in der AZ bekanntgegeben. Die schon zur Tradition gewordene Wanderung zur Turnhalle Nieder-Hilbersheim findet am Sonntag, dem 7. Januar 1990 statt. Sie beginnt um 10 Uhr an der Präsident-Mohr-Schule. Fahrgelegenheit für Senioren wird eine Stunde später geboten.

Joachim Mucha

Ehrenmitglied Miroslav Cerar feierte 50. Geburtstag



In seiner Heimatstadt Ljubljana feierte der erfolgreichste und populärste Sportler Jugoslawiens, der frühere Kunstturner und jetzige Rechtsanwalt Miroslav Cerar seinen 50. Geburtstag. In seiner international aktiven Zeit von 1958 bis zum Jahre 1970 verzeichnete er eine beispiellose Erfolgsserie. Bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen errang er insgesamt 37 Medaillen (17 x Gold, 5 x Silber, 15 x Bronze).

Ins Internationale Rampenlicht trat er bei den Weltmeisterschaften 1958 in Moskau, wo er als 19-jähriger Turner eine Bronzemedaille

am Seitpferd errang. Sein letztes Gold erturnte er, ebenfalls am Seitpferd, im Jahre 1970 bei den Weltmeisterschaften in seiner Heimatstadt Ljubljana. Zu diesem Zeitpunkt war er für seine Landleute ein Turn-Idol, erfreute sich internationaler großer Beliebtheit und genoß sehr hohes Ansehen!

Anläßlich seines 50. Geburtstages stand Miroslav Cerar im Mittelpunkt von Ehrungen, Fernsehaufzeichnungen sowie Interviews bei Presse und Rundfunk. Auf seine letzte Goldmedaille angesprochen sagte er, daß dieser Finalkampf natürlich eine sehr große Belastung gewesen sei. Tausende seiner Fans in der „Tivoli-Halle“ in Ljubljana und Millionen am Fernseher drückten „ihrem“ Miro die Daumen und hofften, daß er seine turnerische Laufbahn mit einem Weltmeistertitel abschließt. Noch bevor das Kampfgericht seine Wertung nach einer sauber durchgeturnten Übung bekanntgeben konnte, brach ein unbeschreiblicher Jubel los. Für das Publikum stand mit Miroslav Cerar der Weltmeister am Seitpferd fest.

Miroslav Cerar ist seit zwei Jahrzehnten mit Ingelheim freundschaftlich verbunden.

Zusammen mit Turnern der deutschen Nationalmannschaft kam er im Jahre 1969 in die Rotweinstadt und begeisterte bei einem Schauturnen im Rahmen der „Jugoslawischen Tage“ das sachkundige Publikum in unserer Vereinsturnhalle. Im Sommer des gleichen Jahres kamen die Nationalmannschaften aus der Tschechoslowakei und Jugoslawien nach Ingelheim. Dabei war auch wieder Miroslav Cerar. Einem Schauturnen auf der Freilichtbühne wohnten etwa 1000 begeisterte Zuschauer bei!

Aus den damals zu Miroslav Cerar aufgenommenen Kontakten hat sich eine freundschaftliche Verbindung entwickelt. Seit Februar vergangenen Jahres ist er zusammen mit Erich von Baumbach, Eberhard Glenger und Dr. Heinz von Opel Ehrenmitglied unseres Vereins.

Die TuS 1848 Ober-Ingelheim gratulierte Miroslav Cerar mit einer von dem Kölner Grafiker Jupp Benz sehr originell gestalteten Karte zu seinem 50. Geburtstag. Auf ihr hatten u. a. auch der Präsident des Internationalen Turnerbundes Juri Titow, die Japaner Koji Takizawa und Yuiko Endo sowie Eberhard Glenger und Philipp Fürst ihre Glückwünsche übermittelt!

Heinrich Maasbroek

Meisterturner in Ingelheim

Herzlicher Empfang für den Japaner Koji Gushiken

Im Jahre 1961 war mit Dr. Masami Ota erstmals ein Weltklasseturner aus Japan im jetzigen Ingelheimer Stadtbereich zu Gast. Anlaß war ein Schauturnen der Riege der Kölner Turnerschaft mit Olympiasieger Helmut Bantz im Jahr des 100jährigen Bestehens der TSG 1861 Großwinternheim.

Seit dem ersten Kontakt nach Fernost ergaben sich zum japanischen Turnerverband und zu vielen namhaften Kunstturnern freundschaftliche Verbindungen. (Dr. Ota ist

inzwischen Ehrenmitglied der TSG Großwinternheim). Als im Jahre 1965 drei japanische Weltklasseturner zum Studium an die Sporthochschule in Köln kamen, führte sie ihr Weg bald nach Ingelheim, und die Rotweinstadt wurde sozusagen ihre „zweite Heimat“. Zu diesem Trio zählte damals auch Koji Takizawa, heute Rektor der Sportuniversität „Nittaidai“ in Tokio.

Viele Ingelheimer Turnerfamilien und die Weingüter Hermann Bettenheimer, Oskar Bieser, Irmgard von Opel, Julius Wasem & Söhne und Johann Saalwächter III. trugen dazu bei, diese freundschaftlichen Verbindungen auf Dauer zu pflegen. Die zahlreichen Turnveranstaltungen wurden von der Stadtverwaltung und dem Unternehmen Boehringer immer wohlwollend unterstützt.

Im Verlauf der seit 28 Jahren bestehenden Verbindung waren anläßlich von Schauturnen viele namhafte Turnerinnen, Turner und Repräsentanten des japanischen Turnverbandes in Ingelheim (Im Jahre 1966 zum Beispiel, von Dortmund kommend, die kompletten Weltmeistermannschaften).

Prominenter Gast war jetzt Koji Gushiken, ein besonders erfolgreicher Kunstturner, der in den Jahren 1980 und 1982 bei Schauturnen schon in Ingelheim weilte. Höhepunkt seiner aktiven Laufbahn waren die Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles. Er errang dort insgesamt fünf Medaillen: Zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze! Koji Gushiken ist jetzt als Dozent an der Sportuniversität in Tokio tätig.

Heinrich Maasbroek

Der Vorstand bittet

den Ausleiher der »Vereinschronik«, 1. Band, um Rückgabe!

Die Chronik wird dringend für eine Dokumentation benötigt.

TuS-Übungsplan 1990

Turnhalle an der Burgkirche:

Montag

17.00—18.30	Aufbaustufe Schüler	Kroker
18.00—20.00	Tischtennis bis 17 Jahre	M. Lorey/A. Schellong
20.00—22.00	Partnerturnstunde	Kroker

Dienstag:

9.30—10.30	Seniorengymnastik	A. Schäfer
10.30—11.30	Senioren-Folklore	A. Schäfer
17.00—18.30	Geräteturnen Mädchen 6-8 Jahre	Kroker
18.30—20.00	Koronarsport	C. Nestel/U. Schmidt
20.00—21.00	Skigymnastik	W. u. U. Wenzel

Mittwoch:

14.00—15.00	Kleinkinderturnen	E. Schäfer
15.00—16.00	Kinderturnen	E. Schäfer
16.00—17.00	Mutter und Kind-Turnen	E. Schäfer
18.00—20.00	Tischtennis bis 17 Jahre	M. Lorey/A. Schellong
18.00—20.00	Jazztanz Fortgeschrittene ab 18 Jahre	M. Stock
20.00—21.00	Frauengymnastik	U. Schmidt

Donnerstag:

9.30—10.30	Fitneßgymnastik	M. Stock
10.30—11.30	Ausgleichsgymnastik	M. Stock
15.15—18.00	Badminton-Jugend	H. Wierth/G. Wareing
18.00—20.00	Geräteturnen Schüler 9-12 Jahre	F. Weigelt
20.00—22.00	Tischtennis (Punktspiele Kleine Halle)	M. Lorey/A. Schellong
20.00—21.30	Ausgleichsgymnastik Frauen	M. Stock

Freitag:

15.30—19.00	Geräteturnen Schülerinnen	H. Troeger
19.00—20.30	Jazzgymnastik	I. Brager-Obry
20.00—22.00	Turnen Männer	K. Dautermann/ G. Rebmann

Dr. Kurt Schumacher Schule

Montag:

15.00—16.00	Kinderturnen 5 Jahre	A. Schäfer
16.00—17.00	Kinderturnen 4 Jahre	A. Schäfer

Dienstag:

16.30—17.30	Jazztanz Schülerinnen	M. Stock
17.30—19.00	Jazztanz Schülerinnen	M. Stock

Mittwoch:

15.00—16.00	Mutter und Kind-Turnen 3 Jahre	A. Schäfer
16.00—17.00	Mutter und Kind-Turnen bis 3 Jahre	A. Schäfer

Donnerstag:

16.00—17.00	Geräteturnen Mädchen 6-10 Jahre	A. Schäfer/S. Cech
17.00—18.00	Geräteturnen Mädchen ab 10 Jahre	A. Schäfer/S. Cech

Turnhalle Grundschule Nord

Montag:

18.00—20.00	Badminton Aktive	G. Wareing
-------------	------------------	------------

Turnhalle Pestalozzlschule

Montag:

15.00—16.30	Nachwuchsriege Mädchen 6-8 Jahre	P. Brand/A. Brauns
-------------	----------------------------------	--------------------

Dienstag:

16.30—19.00	Leistungsriege Mädchen	P. Brand/A. Brauns
19.00—21.00	Turnen Aktive (Turnerinnen + Turner)	F. Weigelt/A. Brauns

Donnerstag:

17.00—19.30	Leistungsriege Mädchen	P. Brand/A. Brauns
-------------	------------------------	--------------------

Turnhalle Präsident Mohr Schule

Donnerstag:

17.00—18.00	Volleyball Jugend	B. Kleine
19.00—22.00	Freizeit-Volleyball	P. Weiland

Turnhalle Theodor Heuss Schule

Dienstag:

20.15—22.00 Volleyball Frauen H. Breiderhoff

Donnerstag:

20.00—22.00 Frauen Volleyball (Wintertraining) H. Breiderhoff

20.30—22.30 Mix-Volleyball (Wintertraining) H. Breiderhoff

20.15—22.00 Frauen Volleyball (Sommertraining) H. Breiderhoff

20.00—22.00 Mix-Volleyball (Sommertraining) H. Breiderhoff

Sebastian Münster Schulzentrum

Montag — Mittwoch — Freitag:

18.00—20.00 Leistungsturnen Schüler H. Heuser/D. Korus

ILG Trainingsstunden:

Schüler/innen C	Di	17.00—18.30	Pesta
(Fiedler/Barzcewski)	Fr	17.30—19.00	Prä-Mo
Schüler/innen B	Mo	18.00—19.30	Blu
(Goldschmidt)	Di	18.30—20.00	Pesta
	Fr	17.30—19.30	SebMü
Schüler/innen A	Mo	18.00—19.30	Blu
(Heuser/Goldschmidt)	Di	18.00—20.00	Blu
	Mi	18.00—20.00	SebMü
	Fr	17.30—19.30	SebMü
	So	9.30—12.00	Wald
männl./weibl. Jugend +	Mo	18.00—20.00	SebMü
Aktive	Di	18.00—20.00	Blu
(Heuser/Schäfer)	Mi	ab 18.00	K
	Do	ab 18.00	K
	Fr	19.30—22.00	SebMü
	Sa	ab 14.30	K
	So	9.30—12.00	Wald
Breitensport (Heuser/Schäfer)	Mo	18.00—20.00	SebMü
	Di	18.00—20.00	Blu
	Do	19.00—20.30	Heuss
	So	9.30—12.00	Wald
Langstrecke (H.-P. Tiedje)	Mo	17.30—19.00	Blu
		weitere Zeiten nach Absprache	
Laftreff (H. Haacke)	Di	18.00—19.30	Blu
	Do	18.00—19.30	Blu
Trimming 130 (H. Haacke)	Mi	18.00—19.00	Blu

Abkürzungen:

K	Krafttraining im Sportcenter Fischer
Prä-Mo	Präsident Mohr Schule
Blu	Stadion Blumengarten
Pesta	neue Pestalozzi-Halle
Heuss	Theodor Heuss Schule (Ingelheim-West)
SebMü	Sebastian Münster Schulzentrum
Wald	Gonsenheimer Wald (mit anschl. Schwimmbadbesuch)